

# Reise- und Fremdenverkehr.

## Die Ergebnisse der österreichischen Fremdenverkehrsstatistik für 1932.

Von Ministerialrat Ingenieur Erwin Deinlein, Wien.

Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht im Märzheft der Statistischen Nachrichten die Ergebnisse der österreichischen Fremdenverkehrsstatistik für das Zähljahr 1932, das ist der Zeitraum vom 1. November 1931 bis einschließlich 31. Oktober 1932. Wenn auch naturgemäß die schweren Hemmungen, unter denen der Fremdenverkehr in ganz Europa im Krisenjahr 1932 zu leiden hatte, nicht spurlos vorbeigegangen sind, so übertrifft der Erfolg dennoch alle Erwartungen. Österreich hat geradezu eine erstaunliche Immunität gegen die seinen Fremdenverkehr bedrohenden Gefahren bewiesen und trotz empfindlicher Rückschläge im Verkehr aus manchen Ländern, die bisher zur besten Kundschaft gezählt haben, im ganzen — wenigstens zahlenmäßig — durchaus befriedigend abgeschnitten. Geldmäßig jedoch war schon infolge der weitgehend durchgeführten Preisenkungen eine neuerliche Verminderung des Erfolges bedingt, dazu kam noch, daß der überwiegende Teil der Gäste sich größter Sparsamkeit befleißigte und alle nicht unbedingt notwendigen Ausgaben zu vermeiden trachtete.

Die Zählung umfaßte, wie bisher üblich, alle Gemeinden mit wenigstens 500 Fremdenmeldungen oder 3000 Übernachtungen, solcher Gemeinden gab es 891, also um 23 mehr als im Vorjahr, so daß die Vergleichbarkeit der Werte nur sehr wenig gestört ist. Daneben wurden zum erstenmal auch alle Meldungen jener Orte verwertet, die nicht die eingangs erwähnten unteren Grenzen erreicht hatten. Hier kamen 1214 Gemeinden in Betracht, die zusammen 154.000 Fremdenmeldungen und 853.000 Übernachtungen zu verzeichnen hatten. Um jedoch Vergleiche mit den Vorjahren, in denen solche kleine Fremdenorte nicht berücksichtigt worden waren, zu ermöglichen, wurden auch für 1932 die Ergebnisse der kleinen Fremdenorte nicht eingerechnet, andernfalls wäre die Gesamtzahl der Fremdenmeldungen aller 2105 Berichtsgemeinden 3.753.000 und die der Übernachtungen 20.733.000 gewesen. Die folgenden Ergebnisse be-

ziehen sich jedoch nur auf die 891 größeren Fremdenorte.

Die Zahl der Gastbetriebe hat sich von 6921 im Berichtsjahr 1931 auf 7147 im Jahre 1932, die der Gasthofbetten von 141.254 auf 143.675 und die der Fremdenbetten überhaupt von 305.686 auf 314.594 erhöht; bei einer Gesamteinwohnerzahl von 6·7 Millionen ein Zeichen besonderer Fremdenverkehrskapazität! Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtzahl der Fremdenmeldungen absolut um 4·3%, u. zw. von 3.759.441 auf 3.599.398, die der Übernachtungen von 20.584.000 auf 19.880.100, also absolut um 3·4% zurückgegangen. Zugunommen haben die Übernachtungszahlen der Reichsdeutschen um 8·1%, der Fremden aus Italien um 14·6%, aus Frankreich um 11·8%, aus der Schweiz um 8·2%, aus der Tschechoslowakei um 6·2%, aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und aus Kanada um 5·0% sowie aus Belgien und Luxemburg um 34·6%. Abnahmen der Übernachtungszahlen weisen auf: Ungarn 40·6%, Jugoslawien 38·5%, Rumänien 33·2%, Polen 15·9%, Großbritannien und Irland 28·3% sowie Schweden, Norwegen und Dänemark zusammen 48·6%, Inland 1·3%, Ausland insgesamt 5·9%.

Die wichtigsten Zählwerte der Jahre 1931 und 1932 sind aus den folgenden Zusammenstellungen zu entnehmen, die erste Zahl des Verhältnisses ist das Ergebnis von 1932, die zweite das von 1931.

### Fremdenmeldungen:

Insgesamt 3.599.398 : 3.759.441. — Ausland 1.326.985 : 1.433.595. — Inland 2.272.413 : 2.325.846.

Deutsches Reich 748.886 : 715.905. — Tschechoslowakei 199.717 : 210.380. — Ungarn 104.134 : 160.542. — Jugoslawien 37.018 : 47.810. — Italien 35.357 : 38.163. — Schweiz und Liechtenstein 34.468 : 32.640. — Vereinigte Staaten von

Nordamerika, Kanada 33.999 : 43.367. — Großbritannien und Irland 24.285 : 41.281. — Polen 23.609 : 33.995. — Rumänien 20.307 : 26.206. — Frankreich und Monaco 16.920 : 16.305. — Niederlande 14.548 : 15.976.

#### Übernachtungen:

Insgesamt 19,880.100 : 20,584.000. — Ausland 8,807.000 : 9,362.500. — Inland 11,073.100 : 11,221.500.

Deutsches Reich 3,938.100 : 3,643.300. — Tschechoslowakei 1,675.900 : 1,578.400. — Ungarn 712.600 : 1,200.000. — Polen 432.400 : 514.200. — Vereinigte Staaten von Nordamerika, Kanada 301.600 : 287.300. — Italien 296.300 : 258.600. — Jugoslawien 263.200 : 428.200. — Rumänien 253.700 : 379.600. — Großbritannien und Irland

178.900 : 249.400. — Schweiz und Liechtenstein 176.200 : 162.800. — Frankreich, Monaco 103.000 : 92.100.

Die durchschnittliche Zahl der Aufenthaltstage ist mit 5,5 gleichgeblieben.

Über die Rolle, die die einzelnen österreichischen Bundesländer im internationalen Reiseverkehr spielen, geben nachstehende Verhältniszahlen Auskunft. Die erste bedeutet den Anteil des Inlands, die zweite den des Auslands.

Wien 325.300 : 3,735.800. — Niederösterreich 4,352.900 : 461.600. — Oberösterreich 1,553.700 : 393.300. — Salzburg 945.100 : 951.600. — Steiermark 1,553.700 : 342.200. — Kärnten 1,173.900 : 483.400. — Tirol 792.100 : 1,883.900. — Vorarlberg 205.500 : 529.400. — Burgenland 170.900 : 25.800.

„Wenn jemand eine Reise tut,  
So kann er was erzählen.“

Matthias Claudius.



Diese Worte, mit denen Herr Urian seine humorvolle Reiseschilderung beginnt, kann jeder auf sich selbst münzen, der unsere Heimat durchwandert. Blühende Städte, sagenreiche Burgen, entzückende Wiesen, Wälder und Almen und eisgekrönte Berge machen des Wanderers Auge trunken! Einen kleinen, bescheidenen Ausschnitt aus dem reichen Gabenkranz bieten die folgenden Seiten, auf denen nicht nur in Bild und Wort das Schöne geschildert wird, sondern durch eingestreute Strophen aus Volksliedern sich auch ein Blick in die Seele des Österreichers eröffnet.

Unsere Heimat ist schön!  
Reisen Sie in Österreich!



Wien — Schloß Schönbrunn — Nymphenbrunn.  
Bildbestellung Österreichisches Verkehrs Bureau.

❀

Schön ist die große, weite Welt,  
Wo ich gewesen bin;  
Doch wo 's am besten mir gefällt,  
Das ist allhier in Wien.  
Die Weiber schön, die Männer gut,  
In allen Herzen treues Blut.  
Hier ist ein Lied, ein Herz, ein Sinn.  
Wer wäre wohl nicht gern in Wien?

❀

Auf einem „fliegenden Blatt“, gedruckt zu Wien 1807, „zu finden bey Ignaz Eder, Kupferstichhändler, auf den oberen Jesuitenplatz oder sogenannten Schulhof“.

Wien ist die Stadt der Lieder, der Musik, der schönen Frauen, die Heimat der Gemütlichkeit und des Verständnisses für alle Völker und Nationen. Sie ist das Herz von Österreich und Fremde sagen, in den Mauern dieser Stadt fühle sich die ganze Welt daheim. Rings um den gewaltigen Stephansdom, diese prachtvolle Schöpfung christlich-deutscher Kunst, breitet sich ein Stadtbild von unerhörter Schönheit aus. Viel hundert Türme, Kuppeln und Giebel ragen aus ihm und an reinen Epätherbsttagen verschneiden sich die Silhouetten der Kirchen, Paläste und Patrizierhäuser in einer ansprechenden und wunderbaren Vielheit. In den Gassen um die Hofburg haben sich alte Adelspaläste in stiller Vornehmheit zurückgezogen und sehen scheu hinauf zum neuen Wolkenkratzer, der wie ein homo novus in kaltem Stolz mit glatten Lächeln und gläsernem Haupte alle die schönen Palais mit den prunkvollen Portalen und Mariatenden überragt. In edelster Gotik schießt aus dem Grün seines Parkes das Episkopalwunder des Rathauses auf, in antikem Eil thront wie ein griechischer Tempel, nein, wie eine ganze Akropolis das Parlament an der zauberhaft schönen Ringstraße und die Kuppel der Karlskirche wölbt sich in jubelndem Barock zum Himmel. Hier in Wien wirkten die größten Baukünstler ihrer Zeit, hier schuf Fischer von Erlach den herrlichsten Saal Europas in der Nationalbibliothek, hier führte Hildebrand das schönste Schloß des Kontinentes, das Belvedere, auf, hier schufen Hasenauer und Semper das Burgtheater und von der Müll und Siccardsburg die Staatsoper, die prunkvollen Rahmen um die erste deutsche Schauspielbühne und die führende Stätte der Musik. Hier vollendete Pacassi den Bau von Schönbrunn, dieses wahrhaft kaiserlichen Schlosses von welthistorischer Bedeutung. Museen und Galerien bergen unermessliche Schätze, darunter Bilder der größten deutschen, italienischen und niederländischen Meister. Die Hochschulen sind Arbeitsstätten von Gelehrten internationalen Rufes, die Wiener medizinische Schule ist weltberühmt und die Namen ihrer großen Lehrer sind den Studenten aller Hochschulen geläufig.

Was aber diese Stadt so anmutig macht, ist das üppige Grün der Gärten, das Wien umschlingt und durchzieht und sich schließlich im Wienerwald verliert und in den Kornblumenwollen Feldern des Wiener Beckens, ist der Hauch von Musik, der über dieser Stadt liegt, und ihr die süße Melodie, die unbeschreibliche Anmut ihres Lebens gibt. Die Lieder eines Schubert, die Musik eines Mozart und eines Beethoven und eines Bruckner haben sich die Welt erobert. Nirgends wird der Walzer so wundervoll gespielt und getanzt wie in Wien und selbst die Jazz wandelte sich unter dem Einfluß der Wiener Musikalität vom bloßen Nothmus zur einschmeichelnden Melodie. Im Wienerlied liegt die Seele der Stadt, das gemütvollste und doch leichte Wesen der Wiener, ihr Witz und Humor, der nie sarkastisch verlegend, sondern immer nur harmlose unermüdete Wirkung erzielt. Wein, Weib und Gesang erfreuen sich hier besonderer Liebe. Kein Wunder: denn die Neben gedeihen an den sonnigen Hängen des Wienerwaldes nicht minder wie die schönen Mädchen, wenn sie auch „auf der Lahmgrubn und auf der Wieden“ ganz verschieden sind. Und wenn die Wiener mit der holden Weiblichkeit beim Heurigen sitzen in Grinzing oder Nußdorf, dann löst sich bald die Zunge und zu Wein und Weib tritt der Gesang von selbst. Und ginge es dem Wiener in der Fremde noch so gut, die Sehnsucht nach Wien verläßt ihn nicht und hört er wo Wiener Musik, dann kommt er gleich in die richtige Stimmung und singt: „I möcht wieda amol in Grinzing sein, beim Wein, beim Wein, beim Wein...“



Das Schifflein schwingt sich dani  
von Land, ade!  
Mei Schagerl, reich mir deine Hand,  
ade!

Das Schifflein schwingt sich hin  
und her, ade!  
Mei Schagerl stach i nimmermehr!  
Ade!

Jetzt fahren wir ins Griechenland,  
ade!  
Pfiat di God, mei liabes Vaterland!  
Ade!



Niederöstr. Volkslied aus der Wachau.  
Aus: Flugschriften und Liederhefte des  
Deutschen Volksgefang-Vereines in  
Wien.



Hans Gempferle, Wien.

Donautal bei Dürnstein.

Niederösterreich, Hüter des Nibelungenstromes, der in seiner ganzen Schönheit nach dem Durchbruch bei Grein zwischen herrlichen Wäldern vorüberauscht an Fehelaren, der Burg des tapferen Rüdigers, bis hinunter nach Hainburg, der Pforte in das Heunenland. Und mitten in diesem Donaulaufe beginnt die vielbesungene Wachau: des Stiftes Melk barocker Prunk, die Burgen und Schlösser vom wellenumrauschten Schönbühel an über Aggsstein, den Horst des Scheck vom Wald, bis hinunter nach Dürnstein, wo Richard Löwenherz gefangen saß und der treue Blondl vor den Mauern sang. Wie eine Gralsburg grüßt aus der Ferne das stolze Stift von Götweig herüber auf die alten sgraffitourahmten Häuser von Krems.

Der Strom durchfließt nun weite Auen, in denen an herbstlichen Tagen majestätische Hirsche röhren, der Jäger ansitz auf den Bock und die Keiher wie hochmütige Damen auf der Sandbank stelzen. Schon nahe bei Wien erscheint zur Linken die schönste Ritterburg von Österreich, Schloß Kreuzenstein, dessen Sammlungen unermesslichen Wert besitzen. Österreichs Herzogshut und Deutschlands Kaiserkrone ruhen auf dem vornehmen Stifte der Klosterneuburger Chorherren und auf der Höhe des Leopoldsberges steht das kleine Kirchlein, den Platz bezeichnend, von dem vor 250 Jahren das Entschaffter Wien Befreiung brachte von den Türken. Wien selbst erscheint, die alte Stadt, in der Kunst und Kultur bis heute führend sind in deutschen Landen und deren ruhmreiche Vergangenheit der Doppeladler kündet, der am Knäuf des Stephandomes in der Sonne blüht.

Südlich der Donau aber steigt in sanften Terrassen das herrliche Vorland an bis hinauf zu den schneegekrönten Gipfeln der Nar und des Schneeberges und darinnen Siedlungen, von deren einstigem Glück und Wohlstand noch heute alte Patrizierhäuser und riesige Gasthöfe an den Straßen künden. Hier finden wir die Schallerburg mit dem schönsten Hof aus der Zeit der Renaissance, hier liegt die alte Kartause von Gaming, hier erzählen die Stifte Heiligentanz und Lilienfeld von der Kulturarbeit der Mönche und Schloß Manerling von jener Schauernacht, in der der Sohn Franz Josefs, Kronprinz Rudolf, sein tragisches Ende fand.

Gen Süden liegen die Kurorte Baden und Bösau mit ihren heilkräftigen warmen Quellen und den modernen Strandbädern, hier breitet sich die zweitgrößte Stadt Niederösterreichs aus, Wiener-Neustadt, „die allzeit Getreue“, die einst der letzte Babenberger, Herzog Friedrich der Streitbare, zu seiner Residenz erkoren hatte. An ihr vorüber führt die erste Bergbahn Europas in romantischer Fahrt auf den Semmering, einem Höhenkurort von internationaler Geltung, der in der letzten Zeit zu neuem Leben auferstand.

Im Norden der Donau geht die Landschaft vom rauhen, kalten, unfruchtbaren Waldviertel über ins Wein- und Kornland des Viertels unter dem Manhartsberg und endet in den sumpfigen Auen der March. Krüften im Westen die Waldviertler Bauern ein mehr als kärgliches Leben, sind sie arm und rauh wie ihre Heimat, so schallt aus den Kellern der glücklicheren Weinbauern im Jöbing und Neg heller Gesang und fröhliches Lachen begleitet die Heimkehr der Schnitter aus den ahrenwollen Aekern des Marchfeldes, wo einst bei Dürnkrut und Jedenspeigen der erste Hababurger am deutschen Kaiserthron den Böhmenkönig Ottokar bezwang und bei Aspern Napoleon den Schein der Unbesiegbarkeit verlor. So sieht das Kernland Österreichs aus, das Wien umfängen hält.



P. A. G., Wien.

Traunkirchen mit dem Traunstein.



Der Traunstoan is gipizet  
Und ob'n is a rund  
Und wo sant denn dō aufrichtig'n  
Dirnderln hiehung?

Koan aufrichtig's Dirnderl  
Is nöd zun derfrag'n,  
Is da Schau'r drüba kemmen,  
Sats alljant derschlag'n.



Aus: „Österreichische Volksweisen“, ge-  
von Anton Ritter v. Spaun.  
Wien 1843.

Oberösterreich ist ein gesegnetes Land. Liegt zwischen den Alpen und dem Böhmerwald und seine vier Viertel sind streng voneinander zu scheiden. Das freundlichste und lieblichste ist wohl das Hausruckviertel. Der Weg darin führt auf birnbaumbegleiteten Straßen über saatenvolle Hügel, durch kleine Gehölze, weitausladende von Bächen und Flüssen durchzogene Täler, führt vorüber an klappernden Mühlen und riesigen Bauernhöfen, aus denen im Sommer das Dangeln der Eichel und Sensen klingt und später das Pfeifen und Surren der Dampfmaschine, welche die Kraft zum Dreschen liefert. Das ist die Gegend, in der Stefan Hadinger, der Führer in den Bauernkriegen, zu Hause war, in der das Pferd des Nibelungenliedes sein Stadtrecht schon vor mehr als 7 Jahrhunderten erhielt und der Hausruck seine Wälder trägt bis zu den Kohlengruben von Wolfsegg.

Jenseits der Donau breitet sich das rauhere Mählviertel aus bis hinauf zu den blauen Rämmen des Böhmerwaldes, ein Gebiet, das so recht geschaffen ist zum Wandern, zum Wandern über Berg und Tal und an Höfen vorbei, die fernab liegen von Straße und Bahn und in denen sich das tägliche Leben noch so abspielt wie vor 50 und 100 Jahren. Fast jede Bergeskuppe krönt ein Dorf, ein Markt und die höchsten der Berge tragen Aussichtstürme und Warten, von denen sich herrliche Blicke in die herbe Landschaft eröffnen. Hier gründete ein passauischer Dienstmann Chalhohus von Walchenstein schon 1209 das Kloster Maria Glähe, das heutige Stift Schlägl, dessen Mönche mit der Rodung der damals noch ungeheuren Wälder begannen und Schöpfer zahlreicher, heute noch blühender Siedlungen wurden.

Das Traunviertel umfaßt das ganze Gebiet, das von der Westbahnstrecke südwärts liegt. Es vereint in sich die weite fruchtbare Ebene zwischen Steyr, Wels und Enns, die freundliche obstbaumvolle Hügelwelt um Bad Hall, Gmunden und St. Georgen im Attergau, die schon Felsgipfel tragenden Boralpen und schließlich das wilde Hochgebirge, das im Hohen Priel und in den Dachsteinbergen kulminiert. Es ist die Gegend der stolzen Stifte St. Florian, Kremsmünster und Schlierbach, an denen die großen Baumeister Carlone, Prandtauer und Hanberger aus Steyr ihr Talent entfalteten, die Gegend der Hammerherren im Krems- und Stenertal, der prächtigsten Sommerfrischen im Bergland von Hinterstoder und Windischgarsten, der weltberühmten Kurorte Bad Hall und Bad Ischl, der SeeprozeSSIONen von Traunkirchen und Hallstatt. Es ist das Land der Seen und des Salzes, das auf Straßen mit den Pferden, auf Traun und Enns mit großen Platten einst den Umschlagsplätzen Linz und Mauthausen an der Donau zugeführt wurde und das Land der großen Städte Steyr, Wels und Linz. Zeiten, die Jahrhunderte zurückliegen, gewinnen in diesen Städten Leben, sprechen aus Erkern und Portalen, aus schmiedeeisernen Gittern und verschnörkelten Eteckschildern, aus weinlaubumspannenen Arkaden, Galerien und uralten Höfen.

Das Innviertel wieder ist die Kornkammer des Landes, ist von einer Fruchtbarkeit ohnegleichen und den Bauern geht es hier besser als anderswo. Sie können sich mehr leisten und trinken gerne das Bier; das Bier aber macht hitzig und, wenns zum Kaufen kommt, dann sind sie gleich dabei. Ihre Trugg'sang'ln sind berühmt und aus dem Singen dieser hecken Bierzeiler hat sich schon oft eine solenne Keilerei entwickelt, aber in der Heimatliebe stehen die Innviertler ihren übrigen Landsleuten nicht nach und aus ihren Reichen kam der größte Dichter Oberösterreichs, Stelzhamer, der seine Heimat in unvergänglichen Versen gepriesen hat.



En Salzburga Landl  
Lebst überall ichen,  
Du darfst singa, darfst schnaggln,  
Auf d' Alma kannst gehn.

Almarösch, Pinzgarösch,  
Sal'n wanns finstär is,  
Seaschzögö Bussei geib'm,  
Daos wa mei Leib'm!



Aus: M. V. Eüß, Salzburger Volkslieder.  
Salzburg 1865.



P. A. G., Wien.

Zell am See.

Salzburg ist ein Juwel im Kranze Österreichs. Seine Berge, seine Almen, seine Klammern, seine Schluchten, die tosenden Wasserfälle, sie alle vereinigen sich zu einem Strauß von landschaftlicher Schönheit, der zu Füßen der Landeshauptstadt liegt. Die Stadt hinwiederum zählt zu den schönsten der Welt. Wundervoll an Vorfrühlings-tagen, wenn am Vormittag ein wunderbarer, zauberhafter Nebelschleier zart und milde sich über dieses deutsche Nom zu spinnen beginnt und seine geheimnisvollen Fäden weht von Turm zu Turm, jeder Tagesstunde andere Einnungen, Licht und Schatten, Farbe und Leben gebend. Am Sonntag im Dom! Hunderte lauschen den Klängen der mächtigen Orgel, deren Töne in dem Riesentraum wie Donner rollen oder in der Stille sich auflösen in zartestem Pianissimo wie die Wellenringe eines ins Wasser geworfenen Steines. Und hernach trippeln die Leute durch den Dom über die Grabsteine derer hinweg, die einst in Salzburg regierten und es zu jenem Glanze führten, von dem es noch heute lebt. Trippeln hinaus auf den weiten Platz und hören dem Glockenspiel zu, lauschen zur Hohensalzburg hinauf, wenn der „Etier“ (eine Orgel) seine mächtige Stimme ertönen läßt oder verschwinden im Peterakeller, im Striegl-, Gabler- oder Höllbräu auf ein kleines Gabelstühstück. An Nachmittagen aber spazieren die Salzburger und die Fremden auf den Mönchsberg, wandern nach Mülln, wo die Augustiner ein besonders gutes Bier erzeugen, sie gehen auf den Kapuzinerberg zum Mozarthäuschen, das einst im Wiener Freis Haus stand und Mozart seine Zaubrerflöte schaffen sah, oder fahren nach Hellbrunn hinaus zum Lustschloß mit den Wasserkünsten, das Markus Eitikus erbauen ließ. Mancher flüzt wohl auch die herrliche Autostraße auf den Gaisberg hinauf und genießt den herrlichen Blick über die prachtvolle Stadt, deren Festspiele Jahr um Jahr viel tausend Besucher aus der ganzen Welt gewinnen.

Salzachaufwärts passieren wir das alte Salzbergwerk bei Hallein, den Paß Lueg und die steinbeschwerten Giebedächer der Werfener Häuserzeile. In die Höfe und Winkel seiner altergrauen Gebäude schauen die Mauern und Türme der Feste Hohenwerfen, blicken die trögigen Häupter des Lemnengebirges, an dessen Wänden der Ereig zur Rieseneishöhle klettert. Ihre Erschließung hat Jahre hindurch die ganze Kraft der ersten Höhlenforscher des Landes erfordert. Und nun beginnt das Reich der Klammern. Bei St. Johann donnert die Großartler Ache durch den schaurigen Höllenschlund der Viechtensteinklamm, bei Leond tost die Gasteiner Ache durch tief eingeschnittene Felsen, in berausender Schönheit braust die Kauriser Ache durch die Kizlockklamm und die Kapruner Ache poltert durch die Siegmund-Thum-Klamm hinaus in die Salzach. Nahe diesen Klammern liegen die Weltkurorte von Gastein, das schöne Zell am See, mit dem herrlichsten Aussichtspunkt, der Schmittenhöhe, durch eine Seilbahn verbunden, führt das Kaprunertal über den Kesselfall hinauf zum Moiserboden bis an den Rand der Wetscher und schwingt sich die Großglockner-Hochalpenstraße über Ferleiten dem Hochtore zu. Im obersten Pinzgau aber stürzt die Krimmler Ache in drei mächtigen Fällen zu Tal, ein Schauspiel gewährend, das zu den großartigsten in Europa zählt.

Wenn wir noch den Mondsee besuchen, an dessen Ufern eine der ältesten Benediktinerabteien ihrer Kulturarbeit oblag, so haben wir das Land in seinen schönsten Punkten gesehen und werden verstehen, warum dieses Salzburg alljährlich das Ziel Zehntausender von Besuchern ist.



P. A. G., Wien.

Im Ennstal.

Znachst han i a Roas g'macht  
 In steirischen Land,  
 Han jegn wölln, wia d' Leut san,  
 Was tragn für a Gwand;

Gjegn han is Berg und Tal,  
 Küäh und die Kalm und  
 die Schwoagrün han is jodln ghört  
 Z'höchst auf der Alm!

Jodler.

Steirisches Volkslied.

Steiermark führt den Namen die grüne Mark, und mit vollem Recht. Nicht weniger als 51 Prozent ihres Bodens bedeckt der Wald, aber trotzdem hat das Land ein Stück von allem, was das Menschenherz erfreut: viel Berge, die hoch vom Dachstein an bis an die jugoslawische Grenze ziehen, viel Hüggelland mit fruchtbaren Talern und weinteichen Hängen und das ebene Grazer Feld mit seinen endlosen Weiden, Wiesen und Feldern.

Wie grümmige Landsknechte stehen die Ennstaler Berge da: der wild zerrissene Reichenstein, die faltige Planispise, der klozige Buchstein und zwischendurch braust in der Schlucht des Gesäufes die schäumende Enns. Freundslich im Kranz der Almen liegt Mariazell, die Zuflucht aller, die mühselig und beladen sind, ein Ort, der in den letzten Jahren auch Winterportplatz und Sommerfrische geworden ist. Der riesige Gebirgsstock des Hochschwab beherrscht einen weiten Teil des Landes und eröffnet wundervolle Einblicke in die Welt seiner Berge, in deren Schoß der steirische Jodler geboren wurde. Bei Eisenerz ragt der eberne Berg zur Höhe, heute noch umstanden von einer Reihe von Höchöfen in Eisenerz, Vorderberg und Donawitz, aber alle feiern und warten auf den erlösenden Zeitpunkt, da die Wirtschaft wieder Eisen braucht und Stahl. Von den Niederen Tauern mit ihren weiten Almgebieten, idealen Skifahren im Winter, reichen Revieren, setzen sich die Almen fort bis an die Kärntner und jugoslawische Grenze. Am Fuße der Koralpe aber breitet sich das weststeirische Hüggelland aus mit seinen üppigen Maisfeldern und zahlreichen Weingärten, die den roten „Echilcher“ liefern und die Perle von Silberberg. In der Dreiländerecke aber drängen sich Klödy und Radkersburg zusammen, deren Wein schon die Sonne des Südens in sich birgt.

Jenseits der Mur weitet sich das fruchtbare Raabtal, blüht der Obstgarten der Steiermark, von wo die Maischanzka bis Hamburg und Bremen verfrachtet werden. In diesem Teil stand einst tief unten in der Erde Nephelitos an der Esse und die Asche der Vulkane gab dem Boden seine Fruchtbarkeit. Noch sprudeln die heilkräftigen Quellen von Gleichenberg, und seine Kugeln wie der Felsen aus Basalt, auf dem die Riegersburg ihren Adlerhorst bezogen hat, sind die letzten weithin sichtbaren Reste der einstigen Krater. Im stillen Waldtal, uneingesehen von Türken und Franzosen und umflossen von der Feistritz, hat sich die alte Burg der Herbersteine erhalten, wie sie im Mittelalter einst entstand, und edles Damwild zieht hier durch den Forst.

Die Metropole der grünen Mark ist Graz, die zweitgrößte Stadt von Österreich. Rings um den uhrturngezierten Schloßberg hat sie sich hingesiedelt und birgt in einem sehenswerten Mausoleum, nach beim Dom, die Leiche jenes deutschen Kaisers, unter dem Tilly und Wallenstein die siegreichen Schlachten schlugen im bösen Glaubenskampf des deutschen Volkes. Auf dem malerischen Hauptplatz mit dem Lueggahaus, dessen Lauben die einzigen sind in Graz, dessen Kassade mit reichster Stuckaturarbeit bedeckt ist, erhebt sich das Denkmal für den Liebling der Steiermark, Erzherzog Johann, den nimmermüden Förderer der grünen Mark. Der Kriebenseller, der Arkadenhof des Landhauses, die Burg, der Dom mit dem berühmten Wotteaplagenbild in Fresko, sie alle sind Wunderwerke der Baukunst, aber trotz der vielen Bauten ist Graz eine richtige Gartenstadt, ein Lieblingsaufenthalt für alle Pensionisten, die schon am frühen Morgen im herrlichen Stadtpark spazieren, um Finken und Mäusen zu füttern und mit Haselnüssen die Eichhörnchen von den Bäumen herunterzulocken.



Mei Dirndle is sauba,  
Is weiß wia da Schnee,  
Das macht halt das Wassa  
Von Millstätter See.

Und in Karnt'n is a Pracht,  
Wann ma geht bei der Nacht,  
Wann die Nachtigall schlägt  
Und oan 's Dirndle anlacht.



P. U. G., Wien.

Aus: 222 echte Kärntnerlieder, gesammelt  
von Hans Neckheim. Wien 1891.

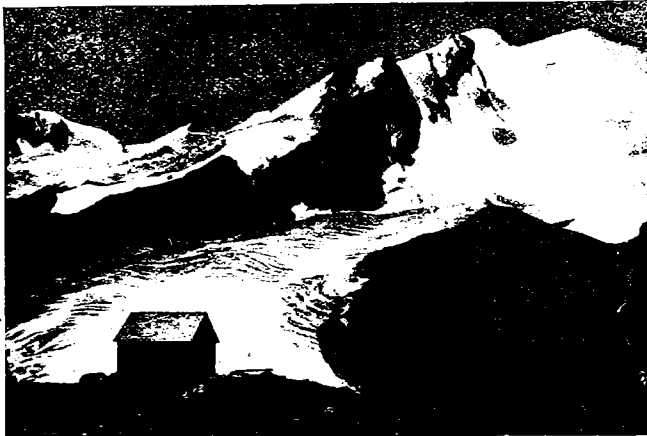
Millstätter See.

Kärnten ist von Deutschen und Slowenen bewohnt, aber beide Völker haben sich hier immer als Kärntner gefühlt. Von tiefer Heimatliebe befeelt, haben sie zwei Jahre länger noch Krieg geführt, haben in einem heldenhaften Abwehrkampf sich eine Volksabstimmung erkungen mit dem erfreulichen Ergebnis, daß das Land fast ungeteilt bei Österreich verbleiben konnte. Es ist ein schönes Alpenland und kann sich rühmen, den höchsten Berg von Österreich in seiner Hut zu haben.

Nahе von Klagenfurt breitet der Wörthersee seinen Spiegel aus. Wenn es wahr ist, daß die Seen die Augen eines Landes sind, dann ist der Wörthersee eines der schönsten und lieblichsten Augen Österreichs. Seine Ufer sind die Waldberge in Nord und Süd, seine Wimpern die hohen Uferfichten, seine Brauen im Süden die Karawanken, seine Seele aber ist wie sein Wasser — unergründlich tief. Dieses Auge Österreichs lacht, wenn der blaue Himmel sich in ihm spiegelt, es weint, wenn graue Wolken über ihn jagen oder Novembernebel es trübselig stimmen; es ist freudig bewegt, wenn der Lenzwind von der Gerlisalpe des Frühlings Ankunft kündigt und es zürnt, wenn vom Mittagskogel Gewitterstürme brausen und die Wogen kräuseln mit dem weißen Gischt, es leuchtet auf, wenn an reinen Tagen der erste Strahl der Morgensonne ihr Wasser trifft, es schlummert träumerisch friedlich, wenn in lauen Sommernächten der Mond sein Silber niedertieselt auf die leise raunenden Gluten. An den Ufern des Sees in Pörtlach und Velden, in Keisnitz und Krumpendorf herrscht im Sommer regstes Badeleben. Aber die Fremden bleiben nicht immer die ganze Zeit an dem See, sie wandern oft weiter zum Saaker, zum Millstätter See, sie fahren die Tauernbahn ins Mölltal hinauf oder die Strecke nach Dölsach, um von hier aus das maleische Heiligenblut zu erreichen und auf der Glocknerstraße dem höchsten Gipfel Österreichs, dem Großglockner nahgezurücken, sie fahren nach Maria-Saal der ältesten christlichen Kirche des Landes, deren neuentdeckte Fresken das Interesse der ganzen deutschen Kunstwelt erweckten, oder nach Gurk, um den romanischen Dom aus dem 12. Jahrhundert zu besuchen, der zu den größten Sehenswürdigkeiten des deutschen Sprachgebietes gehört. Das burgenreiche Friesach, die stolze Feste der Rhevenhüller, Hochosterwis, die prachtvolle Kette der Karawanken, Köttschach-Mauthen im Gailtal, der Ausgangspunkt zu den wilden Ezererien des Plöckenpasses und Wolanerjees, alle diese Orte begaubern, begeistern und erwecken immer von neuem das lebhafteste Interesse aller Kunstkenner und Bergsteiger, die Jahr um Jahr in größeren Scharen nach Kärnten kommen.

Das Herz von Kärnten ist das Zollfeld. Hier erhoben sich einst die Paläste der alten Römerstadt Virunum und prächtige in die Kirchenwand von Maria-Saal eingemauerte Römersteine geben Kunde von dieser wichtigen Verkehrsstadt auf dem Wege von Rom nach Noricum. Eines der Reliefs zeigt sogar noch die römische doppelspannige Post. Pflastisch treten Wagen, Pferde und Kutsher aus dem Marmor und durch das Fenster sieht man in das Innere des Wagens, in dem ein lesender Passagier sitzt. Man vermutet nicht mit Unrecht, daß das prächtige Stück vom Grabe des Vorstandes der römischen Stadtpost in Virunum, Ulbius Caianus, herrührt. Hier steht auch der berühmte Herzogsstuhl, hier liegen Karnburg und Maria-Saal, drei Orte, an denen sich die Zeremonie der Regierungsübernahme und Huldigung der Herzoge von Kärnten vollzog.





P. U. G., Wien.

Weißkugel.



Auf tirolerischen Almen,  
Da singen die Schwalmen,  
Da schleichen die Gamslan  
frisch her über die Schneid.  
Jodler.

In Tal da hats an Nebel,  
Auf den Almen iichts klar  
Und was d' Leut unten röd'n,  
Iichts halbi nöt wahr!



Aus: Echte Tiroler Lieder, gesammelt von  
Franz Friedrich Kobl, Wien 1899.

Das heilige Land Tirol erfreut sich seit jeher der besonderen Liebe Österreichs. Seine ruhmvolle Geschichte, die sich an die Namen Hofer, Speckbacher und Haspinger knüpft, die biedere Bevölkerung, die schönen Trachten seiner Talbewohner und die Majestät der Bergwelt mögen wohl dazu beigetragen haben, daß diese Liebe zum Land am Inn so gleichmäßig alle österreichischen Herzen erfüllt und so viele Anziehungskraft auf Fremde übt.

Noch jung und lebfrisch kommt der Inn bei Hochfinsternung hereingesprungen nach Tirol, zwingt sich durch die Berge, um schließlich als ruhiger, schon groß gewordener Fluß bei der stolzen Burg von Kufstein nach Bayern auszutreten. In seine Wasser blicken Martinswand und Bettelwurf, Berg Isel und Frau Hütt, an seinen Ufern liegt die Landeshauptstadt, ein Verkehrspunkt ersten Ranges. Von hier aus laufen die Züge über den Brenner nach Italien, über Kufstein und Mittenwald nach Deutschland, über den Arlberg in die Schweiz. So ist es nur begreiflich, daß die Stadt ein Zentrum des österreichischen Fremdenverkehrs geworden ist. In ihre schönste Straße leuchtet die Felsenmauer des Karwendels, schimmern die patinierten Kupferdächer ihrer Türme. Das Goldene Dachl, die Laubengänge, die Hofburg mit der Kirche, die engen Gassen mit den uralten erkerbollen Häusern geben der Stadt ein altd deutsches Gepräge. Die Hofkirche ist ein Museum für sich. Hier steht das Grabmal Kaiser Maximilians I., umgeben von 28 überlebensgroßen Erzgestalten, die alle als Ahnen des Kaisers gelten sollten. Selbst König Artus, Dietrich von Bern und Gottfried von Bouillon sind unter ihnen, die Erstgenannten, wohl die schönsten unter allen, aus Peter Vischers Hand. In der gleichen Kirche haben Speckbacher und Haspinger die ewige Ruhe gefunden und ihrem Führer Hofer hat man wie am Iselberg auch hier ein Denkmal aufgestellt. Die Fahne, die er hält, ist seit den Tagen, da Südtirol verlorenging, schwarz umflort.

Im Inntal abwärts liegen Hall, Schwarz und Kufstein, alle drei Städte von reicher Geschichte und voll alter stolzer Bauten. Vor der Kufsteiner Burg Geroldsack domierten die ersten Geschütze des letzten Ritters der „Wedauf“ und der „Purlepau“ und rechts vom Inntal ziehen die Alpentäler nach Süden und öffnen den Zugang zu den großartigsten Szenerien der Zillertaler, Stubai und Östaler Alpen, führen hinauf zu den höchstgelegenen Dörfern Vent und Gurgel und über die Gletscher hinüber nach Italien. Im Westen locken der Arlberg und die Felsenhäupter des Paznaun, im Norden Zugspitze und Karwendel und im Nordwesten der Wilde Kaiser und die Rißbühler Alpen, deren Hauptort Rißbühel, im Winter das Quartier der internationalen Sportwelt geworden ist.

Getrennt von seinem Mutterland ist Osttirol. Nirgends leben die Bergbauern karglicher als hier, ihre einzige Einnahmequelle bildet der Fremdenverkehr. Lienz, Rals, Matrei und Prägraten haben einen guten Klang in den Bergsteigerkreisen, die von diesen Orten aus den Glockner, die Hochschoberggruppe, den Großvenediger und die Lienzer Dolomiten zu stürmen suchen. Auffallend die Kaiser, angeblich Nachkommen der Kelten, meist Riesen von Gestalt, die als Bergführer gesucht sind. Verflümmelt und zerissen ist das alte Tirol, aber auch das heutige Tirol ist treu und biedert geblieben und bleibt ein unverfälschtes Stück vom alten Hause Österreich.



Rita, rita, Köfle!  
 Z' Breagez stoht a Schlöfle!  
 Z' Doarebire a Glockehus,  
 Luaged dri Poppa rus;  
 Die erscht spinnt Sida,  
 Die zweit schniglet Krida,  
 Die dritt' macht 's Toarle uf  
 Und lat's hoalig Sünnele us!



Kinderlied aus Vorarlberg.  
 Aus: „Volkslieder und Jodler aus Vorarlberg“, gesammelt von Helmuth Pommer. Wien 1924.



P. A. G., Wien.

Bregenz, Altes Schloß.

Vorarlberg, das westlichste Bundesland Österreichs, grenzt an Tirol, die Schweiz und an das Bayernland. Alemannen bewohnen diese Bergwelt, deren Felsenhäupter und Wälle Höhen von 3000 Meter oft weit überschreiten. Zur heißen Jahreszeit eine ideale Sommerfrische, im Winter ein Sportplatz größten Ranges, lebt es in erster Linie vom Fremdenverkehr. Zürs, Langen, Stuben, Schruns, Gargellen und Brand sind Brennpunkte des Wintersports und Ausgangsorte für zahlreiche Hochtouren auf die Spitzen des Rätikon und der Silvretta, auf die Fernwallgruppe, und in die Pechtaler Alpen. Die Keimlichkeit ist in diesem Lande Gemeingut aller, Bahnhöfe und Häuser spiegeln förmlich, kein Mist, kein Papier verunziert Straßen und Plätze. Das ist in Feldkirch und Bludenz nicht anders wie in der regsten Industriestadt des Landes, in Dornbirn oder Bregenz. In Dornbirn erhebt sich das Bodele mit seinem Alpenhotel, einer der bekanntesten Wintersportplätze von Österreich, hier öffnet sich die wilde Höhle des Rappenloches; in der Nähe trifft man Hohenems, dessen Name allen Deutschen heilig ist; denn hier hat man zwei Handschriften des Nibelungenliedes gefunden, die älteste, kürzeste und altertümelndste, die jetzt in München und die längste und am meisten höfisch umgestaltete Fassung, die jetzt in Donaueschingen aufbewahrt wird.

Hertlich die Hauptstadt am Fuße des Pfänders und am Ufer des Bodensees mit ihrem alten Stadt- und Aussichtsturm, von dessen oberstem Stübchen der Blick an reinen Tagen über den See bis zum Münster von Konstanz läuft! Unten am Turme schließen sich die Mauern des alten Brigantium an, spielt auf römischem Boden eine deutsche Jugend. Auf den Pfänder fährt eine Seilbahn und bringt die Gäste in 10 Minuten auf eine Höhe von über 1000 Meter. Der Blick vom Pfändergipfel auf das deutsche Binnenmeer ist überwältigend weit und schön.

Der interessanteste Landesteil von Vorarlberg ist jedoch das Montafonertal, das sich von Bludenz bis Parthenen zieht. Im ersten Teil bis zur Enge von St. Gallenfisch, in „Außerfratte“, ein vom Herrgott selbst angelegter Park voll Sonne, Licht und Leben, der zweite Teil das „Innerfratte“, ein erstarrtes Hochtal, das in einem Amphitheater von Schnee- und eisgepanzerten Felsenhäuptern endet. In Außerfratte ist der Hauptort Schruns. Eine Reihe peinlich sauberer und ansehnlicher Gasthöfe öffnet den Fremden die Pforten und ihre Besitzer sehen in diesen Fremden kein bloßes Objekt des Geldverdienens, sondern Freunde und Brüder. Wie schön sind hier die Trachten der Frauen! Haben das „Mägli“ auf, den frempenlosen Wollfilzrollender und tragen über dem schwarzen, am untersten Teil innen rot besetzten langen Rock die breite Schwärze aus schillernder Seide. Aber dem grünseidnen Nieder kreuzen sich die goldenen Schnüre und von der Taille laufen blumengestickte schwarzlamene Bänder hinab. Die roten Strümpfe verlieren sich in Lackschubeln mit Silberschnallen. Leider ist die Tracht bei den Männern schon abgekommen, sie wandern zu viel ins Ausland, gehen als Struktateure nach Paris oder in die Schweiz, oder als Krauthobler nach Deutschland und verlieren dort die Freude an der heimatlichen Tracht. Schruns ist sonnig und heiter, aber ernst und düster sind Gortipohl und Parthenen. Hier erdrücken die Berge, hier braust die Ill unter dem Vermuntgletscher hervor, donnert ins Tal und erzeugt im Großkraftwerk Parthenen bei 150.000 PS. Viele hundert Kilometer weit tragen die Drähte den Strom hinaus bis in die Nähe von Köln.



Bruno Reiffenlein, Wien.

Eisenstadt, Begräbnisstätte Josef Handls.



Herzig schön's Köselein,  
 Schmeckt uns der Wein so gut!  
 Vivat, soll leben,  
 Die einschenken tut!  
 Schwinget eure Gütlein  
 Und setz't's wieder auf!  
 Lasset der Jugend  
 Ihren frohen Lauf!



Aus: „Neue Volkslieder aus dem Burgenlande“, hg. von Raimund Joder und Karl M. Klier. Wien 1931.

Seit dem Dezember 1921 gehört das heutige Burgenland zum gesicherten Besitze Österreichs. Es war nur ein kleiner Erzas für die schweren Landverluste im Frieden von St. Germain, aber es war wenigstens alld deutsches Land, das Deutschösterreich empfing und es ist begreiflich, daß man daher dem neuen Bundesland mit doppelter Liebe und Freundschaft entgegenkam. Sein Name kennzeichnet es als Land der Burgen, die nirgends in so großer Zahl vorhanden und so gut erhalten sind wie hier. Wer staunt nicht über die herrliche Lage von Nordstein, diesen Fürstensitz der Esterhazy. Kommt der Schlossherr angefahren, tritt noch des Fürsten Garde ins Weite und ihre prächtige Uniform blist in der Sonne. Niemanden nähme es Wunder, wenn in Burg Bernstein plötzlich Männer in Helm und Harnisch eingeritten kämen: denn diese Burg ist wie ein Stück echten Mittelalters erhalten geblieben. Neben diesen Burgen thronen noch viele auf den Höhen wie Echlaining, wo Andreas Baumkirchner sein verräterisches Handwerk trieb, Lockenhaus mit seinem schönen Bergfried und Güssing, der alte Sitz der Batthnann. Im Tale oder auf der ebenen Landschaft wuchsen Kohlsdorf, das „Maurenschloß“ von Rotenturm und die gewaltige Ruine von Kobersdorf.

Den Norden des Landes beherrscht der Neusiedlersee, an dessen Ufern ein herrlicher Wein gedeiht. In ganz Mitteleuropa ist der Ruster bekannt und der gute Tropfen in Ungarn hat in Paris den ersten Preis errungen. Badeorte entstanden rund um den See, Röhne, Motorboote, Segler bevölkern im Sommer die weite Wasserfläche, Tausende von Wienern baden hier in Sonne, Wasser und Luft und die Jäger finden hier tausenderlei Gelegenheit seltene Stumpf- und Wasservögel zu schießen.

Kilometerlang durchziehen das Land Aileen von Kirschbäumen und zeichnen im April blütenweiße Ertriche in die grüne Landschaft. Und in den Gärten von Wiesen reifen im Juni die herrlichsten Ananaserdbeeren. Berühmt ist der Neusiedler Salat, während gegen Süden zu weite Kornfelder mit ihren wogenden Ähren die Landschaft beleben. In herrlichen Wald eingebettet liegt Bad Tasmanndorf, ein Herzheilbad, das seit der Zugehörigkeit zu Österreich einen großen Aufschwung genommen hat. Bei Oberwart finden wir ein richtiges Zigeunerdorf mit einem Bürgermeister an der Spitze. Deutsche, Kroaten, Magyaren leben hier in Frieden und Eintracht zusammen, haben ihre Kirchen und Schulen und sind ein lebendiges Zeugnis dafür, wie gut Österreich seine Minoritäten behandelt.

Eisenstadt, Mattersburg und Eauerbrunn haben im Anfang um den Rang der Hauptstadt gestritten. Den Sieg hat Eisenstadt davongetragen, wozu nicht wenig auch die Lage und die Eehenswürdigkeiten dieser Kleinstadt beigetragen haben. Hier erhebt sich das imposante Schloß der Esterhazy, dessen Park Canova mit einem herrlichen Denkmal für die Fürstin Leopoldine schmückte, hier steht das Haus, in dem der Schöpfer der österreichischen Volkshymne und der „Vier Jahreszeiten“ Josef Haydn wohnte und wirkte, hier die Kalvarienbergkirche, in der seine sterblichen Überreste zur letzten Ruhe bestattet wurden. Hier gibt es noch eine echtes Ghetto und das Wolfsche Weinmuseum ist ein Unikum für sich. Unendlich viel ist hier geschaffen worden, Gebäude schossen aus dem Boden und Paläste und auf Schritt und Tritt merkt man die Sorge Österreichs um sein jüngstes Kind, das jetzt heranwächst und gedeiht.



Table with 12 columns: Von Wien nach, Vom Wf., August, I., II., III., Klasse, Schilling, Von Wien nach, Vom Wf., August, I., II., III., Klasse, Schilling, Von Wien nach, Vom Wf., August, I., II., III., Klasse, Schilling. It lists various railway routes and their corresponding fares.

6) Eisenbahn Wien-Uspang Schnellzug, sonst Personenzug.
7) In den angegebenen Fahrpreisen ist der örtliche Betriebskostenaufschlag der Österreichischen Bundesbahnen bereits enthalten.

Eisenbahnfahrpreise.

Main table of railway fares with columns for 'Von Wien nach' (Origin), 'Klasse' (Class), and 'Schilling' (Price). The table is organized into three main sections, each with its own sub-headers for 'Von Wien nach', 'Klasse', and 'Schilling'. It lists various destinations such as Ebersberg, Tulln, Wien, and others, along with their respective fares in Schilling.

1) Eisenbahn Wien-Uspang Schnellzug, sonst Personenzug.
2) Direkte Uspang - Fehring Personenzug, sonst Schnellzug.









Table with 12 columns: Von Wien nach, Vom Bf., Zugsgt., I., II., III., Klasse, Schilling, Von Wien nach, Vom Bf., Zugsgt., I., II., III., Klasse, Schilling, Von Wien nach, Vom Bf., Zugsgt., I., II., III., Klasse, Schilling. Rows list various destinations like Rauterach, Raasdorf, Leopoldsdorf, etc., with corresponding fares.

Von Wien nach			Von Wien nach			Von Wien nach					
Vom Bf.	Zugsst.	Klasse	Vom Bf.	Zugsst.	Klasse	Vom Bf.	Zugsst.	Klasse			
									Schilling		
I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.			
Mitterberghütten über Salzburg	Wbf.	S	75-53	80-30-	Neuzing über Salzburg	Wbf.	P	93-49	60-37	20	
Mitterdorf-Weisf.	Sbf.	P	48-50	25-90	19-40	Nettingsdorf	Wbf.	P	35-50	18-90	14
Mitterdorf ü. Amstett.	Sbf.	S	50-50	36-20	20-20	Neu Wigen-Settelhof	FJbf.	P	9-50	5-10	3
über Steat.	Sbf.	P	33-50	17-90	13-40	Neubau-Kreuzstetten	Obf.	P	9-50	5-10	3
nach-Jedning	Wbf.	S	62-50	45-10	25-	Neuburg (Simk.) ü. b. Mürzschlag	Sbf.	K	47-33	20-18	80
Mitterndorf=Moosbr.	Wbf.	P	39-50	21-10	15-80	Neubruck ü. Pöchlarn	Sbf.	P	33-17	60-13	20
"	Sbf.	P	9-50	5-10	3-80	Neudau in Steiermark	Wbf.	P	24-50	13-10	9
"	Obf.	P	6-25	3-30	2-50	Neudorf b. Wr.-Nstbr.	Aspbf.	P	20-30	15-20	
"	Sbf.	P	43-75	23-30	17-50	Neudorf ü. Parndorf	Sbf.	P	12-50	6-70	5-
" =Bauchen	Sbf.	P	42-50	22-70	17-	Neufeld a. d. E.	Obf.	P	12-50	6-70	5-
über Selzthal	Wbf.	P	39-50	21-10	15-80	Neuhaus a. d. Gail	Oper	P	-	-	60
Mitterfill	Wbf.	P	58-25	31-10	23-30	Neufeld a. d. E.	Aspbf.	P	-	-	60
über Selzthal	Wbf.	P	54-50	29-10	21-80	Neuhofen a. d. Krems	Obf.	P	55-75	29-70	22
Mitterweihenbach ü. Altwang-Buchheim	Wbf.	P	40-25	21-50	16-10	Neuhofen a. d. Krems über Linz	Wbf.	P	35-50	18-90	14
Mirnit	Sbf.	P	35-30	18-90	14-20	Neukematen	Wbf.	P	36-	19-20	14
Mödling	Sbf.	P	3-25	1-70	1-30	Neukirchen G.	Wbf.	P	37-25	19-90	14
Möllbrücke-Sachsenb. ü. Leoben-Klagenf.	Sbf.	S	87-	62-60	34-80	Neukirchens-Gampern	Wbf.	P	38-50	20-50	15
Mölsbr.=Sachsenb.	Obf.	P	59-50	31-70	23-80	Neulengbach	Wbf.	P	8-50	4-50	3
Möllersdorf	Aspbf.	P	4-40	2-90	2-20	Neumarkt a. d. Ybbs	Wbf.	P	22-75	12-10	9
Mönchsgraben-Halbturn über Parndorf	Oper	P	-	-	1-90	Neumarkt in Simk.	P	51-	27-20	20	
Mönchskirchen <sup>12)</sup>	Aspbf.	P	-	8-50	6-40	über Amstetten	Sbf.	S	66-50	48-	26
Mösg	Wbf.	P	77-50	41-30	31-	Neumarkt in Simk. über Leoben	Sbf.	P	41-50	22-10	16
über Selzthal	Wbf.	P	73-75	39-30	29-50	Neumarkt-Katham	Wbf.	P	58-75	42-40	23
Mogersdorf	Sbf.	P	43-75	23-30	17-50	Neumarkt-Köstendorf	Wbf.	P	37-75	20-10	15
Moh über Sigmundsherb.	FJbf.	P	21-	11-20	8-40	Neumühle	Wbf.	P	3-25	1-70	1
Mold u. Gadersd. V. B.	FJbf.	P	19-25	10-30	7-70	Neu Nagelberg	Wbf.	P	64-25	46-10	25
Mollmannsdorf	Nbf.	P	7-50	4-	3-	Neunkirchen	Wbf.	P	40-25	21-50	16
Mondsee ü. Fisch <sup>13)</sup>	Wbf.	S	-	55-40	31-90	Neurattling	Sbf.	P	3-25	1-70	1
" Salzbg. <sup>13)</sup>	Wbf.	S	-	28-	20-40	Neusiedl am See über Parndorf	FJbf.	P	33-50	17-90	13
Moosbierbaum	Wbf.	S	-	56-40	32-10	Neusiedl-St. Ulrich	Sbf.	P	14-75	7-90	5
Heiligeneich ü. Tulln	FJbf.	P	-	27-80	20-40	Neusiedl-St. Ulrich ü. Mittelbach	Obf.	P	16-75	9-	6
Moosbierbaum-Heiligeneich ü. St. Pölten	Wbf.	P	19-25	10-30	7-70	Neu Steinhof	Oper	P	-	-	50
Mühlbach im Pinzgau über Salzburg	Wbf.	P	59-50	31-70	23-80	Neustift	Wbf.	P	24-50	13-10	9
Mühlbach im Pinzgau über Selzthal	Wbf.	P	55-75	29-70	22-30	Nieder Absdorf über Dröfing	Nbf.	P	14-75	7-90	5
Mühlendorf ü. Feltweg	Wbf.	P	56-	29-90	22-40	Nieder Adnig ü. Reg	Nbf.	P	19-25	10-30	7
ü. Selzth.-Schwarz.	Wbf.	P	58-25	31-10	23-30	Nieder Kreuzstetten	Nbf.	P	9-50	5-10	3
Mühlendorf=Möllbrücke über Salzburg	Wbf.	P	61-75	32-90	24-70	Niederleis ü. Korneub.	Nbf.	P	14-75	7-90	5
Mühlheim	Wbf.	P	40-25	21-50	16-10	Niederleis ü. Mittelb.	Obf.	P	15-75	8-40	6
Mühlung ü. Pöchlarn	Wbf.	P	21-	11-20	8-40	Niederndorf-St. Marz tin über Bruck	Sbf.	P	49-75	26-50	19
Müllendorf	Aspbf.	P	-	7-10	5-30	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	45-	24-	18-
Müllern	Sbf.	P	54-50	29-10	21-80	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	39-50	21-10	15
Münchendorf	Sbf.	P	5-50	2-90	2-20	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Sbf.	P	42-50	22-70	17
Münstermiesing über Salzburg	Wbf.	P	67-75	36-10	27-10	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	55-75	29-70	22
Münstermiesing über Selzthal	Wbf.	P	65-50	34-90	26-20	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Sbf.	P	53-50	28-50	21
Mürzschlag	Sbf.	S	44-50	31-70	17-80	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	14-75	7-90	5
Munderking ü. Steind.	Sbf.	P	30-50	16-30	12-20	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Obf.	P	35-50	18-90	14
Mureck	Sbf.	P	41-50	22-10	16-60	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	35-50	18-90	14
Maglern-Simonsfeld	Nbf.	P	9-50	5-10	3-80	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Sbf.	P	55-75	29-70	22
Neckenmarkt-Horitz	Sbf.	P	-	10-30	7-70	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Sbf.	P	57-	30-40	22
schon über Voipers-	Obf.	P	-	10-30	7-70	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	93-	49-60	37
bach-Schattenorf	Obf.	P	-	10-30	7-70	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	89-50	47-70	35
Neckenmarkt-Horitz	Obf.	P	24-50	13-10	9-80	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	Wbf.	P	37-25	19-90	14
schon über Parndorf	Wbf.	P	93-	49-60	37-20	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.	FJbf.	P	1-25	-	50
Neudau über Selzthal	Wbf.	P	96-50	51-60	38-60	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.					
Neuzing über Selzthal	Wbf.	P	90-50	48-30	36-70	Niederndorf-St. Marz tin ü. Amst.=Selzth.					

<sup>12)</sup> Eisenbahn Wien-Uspang Schnellzug, sonst Personenzug.

<sup>13)</sup> St. Lorenz-Mondsee Personenzug.





Table with columns for 'Von Wien nach', 'Dort', 'Klasse', 'Schilling', and 'Von Wien nach' with various station names and fare details.

16) Eisenbahn Wien-Uspang Schnellzug, sonst Personenzug.

17) Osterreichische Bundesbahnen Schnellzug, sonst Personenzug.



Table with 10 columns: Von Wien nach, Vom Wf., Zugst., I., II., III., Klasse, Schilling, Von Wien nach, Vom Wf., Zugst., I., II., III., Klasse, Schilling, Von Wien nach, Vom Wf., Zugst., I., II., III., Klasse, Schilling. Contains multiple rows of train routes and fares.

20) Eisenbahn Wien-Münch Schnellzug, sonst Personenzug.



Von Wien nach				Von Wien nach				Von Wien nach									
Vom Bf.	Zugsart.	Klasse			Vom Bf.	Zugsart.	Klasse			Vom Bf.	Zugsart.	Klasse					
		I.	II.	III.			I.	II.	III.			I.	II.	III.			
Schilling				Schilling				Schilling									
Wegleinsdorf über Korneuburg	Nbf.	P	9-50	5-10	3-80	Winden über Barndorf	Obf.	P	14-75	7-90	5-90	Ybbs-Kemmelbach	Wbf.	S	31-25	22-40	12-50
Weger über Amstetten	Wbf.	P	49-25	35-40	19-70	Windischgarst. ü. Rinz	Wbf.	P	37-75	20-10	15-10	Ybbsitz ü. Amstetten	Wbf.	P	21-11	11-20	8-40
Wienerbruck-Josefsbg.	Wbf.	P	33-17	16-00	13-20	Winterbach über St. Pölten	Wbf.	P	39-50	21-10	15-80	Jams	Wbf.	P	78-50	41-90	31-40
Wiener-Neudorf	Wbf.	P	15-30	11-50	1-30	Wingendorf ü. Sollenau	Wbf.	P	13-10	9-80	6-80	Jarnsdorf über Obergrafendorf	Wbf.	P	81-43	20-32	40-10
Wiener-Neustadt Hbf.	Oper Sbf.	P	15-15	10-80	6-40	Wingendorf, Ausflugsrückfahrkarten	Aspbf.	P	7-90	5-90	Jarnsdorf über Pöchlarn-Wiefelburg	Wbf.	P	22-75	12-10	9-10	
"	Sbf.	P	10-50	5-60	4-20	Wittmannsdorf über St. Pölten	Wbf.	P	26-50	14-10	10-60	Jell am See über Selzthal	PJbf.	P	5-50	2-90	2-20
"	Aspbf.	P	15-15	10-80	6-40	Wittmannsdorf über Sollenau	Aspbf.	P	4-50	3-40	Jell a. d. Pram über Wels	Wbf.	P	60-43	20-24	24-15	
Wies	Sbf.	P	10-50	5-60	4-20	Wittmannsdorf über Leobersdorf	Sbf.	P	8-50	4-50	3-40	Jell am See über Selzthal	Wbf.	S	77-50	55-70	31-10
Wiesberg ü. Salzburg	Wbf.	P	83-50	44-50	33-40	Wöllersdorf über Leobersdorf	Sbf.	P	10-50	5-60	4-20	Jell am See über Selzthal	Wbf.	S	81-50	58-60	32-60
Wiefelburg a. d. Erlauf	Wbf.	P	21-11	12-00	8-40	Wöllersdorf über Sollenau-Steinabr. (Schneebergbahn)	Aspbf.	P	5-60	4-20	2-20	Jell am See ü. Salzburg	Wbf.	P	54-50	29-10	21-80
ü. Obergrafendorf	Wbf.	P	23-75	12-70	9-50	Wörgl über Selzthal	Wbf.	S	91-25	65-50	36-50	"	Wbf.	P	16-75	8-90	6-70
Wiefenfeld-Schwarzenbach	Sbf.	P	19-25	10-30	7-70	"	Wbf.	P	63-33	60-25	20-20	Sigmundsherb. Jellmög über Leoben	Sbf.	S	60-43	20-24	24-15
Wiefenfeld-Schwarzenbach	Wbf.	P	18-9	9-60	7-20	"	Wbf.	S	93-50	67-40	37-40	"	Wbf.	P	75-40	50-90	28-30
Wiefenschwang-Oberndorf über Selzthal	Wbf.	P	58-25	31-10	23-30	Wörtschach-Schnefeld	Sbf.	P	41-50	22-10	16-60	"	Wbf.	P	45-24	18-10	18-10
Wiefenschwang-Oberndorf über Salzburg	Wbf.	P	60-50	32-30	24-20	über Selzthal	Wbf.	S	60-43	20-24	2-10	Sentralfriedhof	Aspbf.	P	1-70	-70	-50
Wiefen-Egales	Sbf.	P	14-75	7-90	5-90	Wösendorf-Joching	Wbf.	P	38-50	20-50	15-40	Hiersdorf	Wbf.	P	14-75	7-90	5-60
Wilbendürnbach	Obf.	P	24-50	13-10	9-80	über Krems	FJbf.	P	19-25	10-30	7-70	Hirt über Selzthal	Wbf.	P	71-50	38-10	28-60
über Zellerndorf	Nbf.	P	24-50	13-10	9-80	Wolfgangstein	Wbf.	P	37-75	20-10	15-10	"	Wbf.	P	75-40	40-30	30-10
Wilbendürnbach über Zellerndorf	Nbf.	P	24-50	13-10	9-80	Wolfpassing über Pöchlarn	Wbf.	P	23-50	12-50	9-40	"	Wbf.	P	45-24	18-10	18-10
Wilbon	Sbf.	P	62-50	45-10	25-10	Wolfpassing über Leoben	Sbf.	K	74-75	51-10	29-90	Zittersdorf über Reb. Dröbling	Nbf.	P	16-75	8-90	6-70
Wilburgmauer	Sbf.	P	39-50	21-10	15-80	Wolfschütze über Mittnang-Buchheim	Sbf.	P	24-50	13-10	9-80	Zittersdorf über Hohenau	Nbf.	P	18-9	9-60	7-20
Wilfersdorf-Hobersdorf	Grmb. Nbf.	P	8-50	4-50	3-40	Wolfstal	Grmb. Obf.	P	12-50	6-70	5-10	Zitabings über Schwarzenau	FJbf.	P	35-18	16-00	14-10
"	Obf.	P	16-75	8-90	6-70	Wolkersdorf	Obf.	P	6-25	3-30	2-50	Böbing über Gadersdorf	FJbf.	P	16-75	8-90	6-70
über Hohenau	Nbf.	P	18-9	9-60	7-20	Wopfing ü. St. Pölten	Sbf.	P	12-50	6-70	5-10	Böbing ü. Sigmundsherb.	FJbf.	P	24-50	13-10	9-80
Wilfleinsdorf	Obf.	P	8-50	4-50	3-40	Wärnig-Heimannsdorf über Korneuburg	Nbf.	P	7-50	4-30	3-10	Bolkfeld	Sbf.	P	47-50	25-30	19-10
Wilhelmsburg	Sbf.	P	21-11	12-00	8-40	Wulkaprodersdorf ü. Barndorf	Obf.	P	19-25	10-30	7-70	Bumndorf	Obf.	P	14-75	7-90	5-90
Wilhelmsburg a. d. Traisen ü. St. Pölten	Wbf.	P	16-75	8-90	6-70	Wulkaprodersdorf ü. Ebenfurt	Aspbf.	P	7-50	5-60	5-60	Smelt (St. D.) über Schwarzenau	FJbf.	P	32-75	17-40	13-10
Wifendorf a. d. D. ü. Krems	FJbf.	P	21-11	12-00	8-40	Wulkaprodersdorf	Obf.	P	18-9	9-60	7-20	Springenberg über Zellerndorf	Nbf.	P	19-25	10-30	7-70
Wifendorf (Schneeberg) über Sollenau	Aspbf.	P	47-50	25-30	19-10	Haltef. ü. Barndorf	Obf.	P	18-9	9-60	7-20						
Wiflersdorf	Sbf.	P	60-50	32-30	24-20												
Windau ü. Selzthal	Wbf.	P	64-25	34-30	25-70												

**Gepäckfrachtsätze:**

Kilometer	für ein Gewicht bis einschl. 80 kg für einen Fahrausweis		Kilometer	für ein Gewicht bis einschl. 80 kg für einen Fahrausweis	
	alle Züge	Personenzug		alle Züge	Personenzug
1-60	-50	-60	411-480	3-60	5-40
61-80	-60	-90	481-520	4-10	5-10
81-100	-90	1-10	521-560	4-20	5-40
101-120	1-10	1-20	561-600	4-60	5-80
121-140	1-10	1-50	601-640	4-80	6-10
141-160	1-20	1-60	641-680	5-20	6-50
161-180	1-50	1-80	681-720	5-40	6-90
181-200	1-60	2-10	721-760	5-80	7-20
201-240	1-80	2-30	761-800	6-10	7-60
241-280	2-20	2-80	801-840	6-40	8-10
281-320	2-40	3-10	841-880	6-60	8-30
321-360	2-80	3-50	881-920	7-10	8-80
361-400	3-10	3-90	921-960	7-20	9-10
401-440	3-40	4-20	961-1000	7-60	9-50

**Besonders ermäßigte Gepäckfrachtsätze für Warenproben und Musterkoffer auf Entfernungen bis 100 km.**

Kilometer	für ein Gewicht bis einschließlich 80 kg für einen Fahrausweis		für ein Gewicht bis übersteigende 80 kg für einen Fahrausweis	
	alle Züge	Personenzug	alle Züge	Personenzug
1-40	-20	-20	4-60	-20
41-60	-20	-25	6-10	-30
61-70	-25	-30	6-40	-35
71-80	-25	-35	6-90	-40
81-90	-35	-40	7-20	-45
91-100	-35	-45	7-80	-50

**Beförderungssätze für einen Hund:**

Für Entfernungen		Für Entfernungen	
Schilling	Schilling	Schilling	Schilling
Von 1-50 km	-50	Von 401-600 km	9-60
" 51-100 "	1-80	" 601-800 "	12-10
" 101-200 "	3-60	" 801-1000 "	14-40
" 201-400 "	7-20		

## Personentarife für die Linien der österreichischen Bundesbahnen.

Kilometer	Personenzug			Schnellzug			Kilometer	Personenzug			Schnellzug		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.		I.	II.	III.	I.	II.	III.
	Klasse							Klasse					
	Schilling							Schilling					
1-6	1.25	—70	—50	1.75	1.30	—70	471-480	61.75	32.90	24.70	89.50	64.60	35.60
7-8	1.75	—90	—70	2.50	1.70	1.—	481-490	63.—	33.60	25.20	91.25	65.50	36.50
9-11	2.50	1.30	1.—	3.25	2.40	1.30	491-500	64.25	34.30	25.70	92.50	66.50	37.—
12-13	2.75	1.50	1.10	4.—	2.80	1.60	501-510	65.50	34.90	26.20	93.50	67.40	37.40
14-16	3.25	1.70	1.30	4.75	3.50	1.90	511-520	66.50	35.50	26.60	94.75	68.40	37.90
17-20	4.25	2.30	1.70	6.—	4.30	2.40	521-530	67.75	36.10	27.10	96.50	69.40	38.60
21-25	5.50	2.90	2.20	7.50	5.40	3.—	531-540	69.—	36.80	27.60	97.75	70.30	39.10
26-30	6.25	3.30	2.50	9.—	6.50	3.60	541-550	70.25	37.50	28.10	99.—	71.30	39.60
31-35	7.50	4.—	3.—	10.50	7.60	4.20	551-560	71.50	38.10	28.60	100.25	72.20	40.10
36-40	8.50	4.50	3.40	12.—	8.60	4.80	561-570	72.50	38.70	29.—	102.—	73.20	40.80
41-45	9.50	5.10	3.80	13.50	9.70	5.40	571-580	73.75	39.30	29.50	103.25	74.20	41.30
46-50	10.50	5.60	4.20	15.—	10.80	6.—	581-590	75.—	40.—	30.—	104.50	75.10	41.80
51-60	12.50	6.70	5.—	18.—	13.—	7.20	591-600	76.25	40.70	30.50	105.50	76.10	42.20
61-70	14.75	7.90	5.90	22.75	16.40	9.10	601-610	77.50	41.30	31.—	107.50	77.—	43.—
71-80	16.75	8.90	6.70	27.50	19.90	11.—	611-620	78.50	41.90	31.40	108.50	78.—	43.40
81-90	18.—	9.60	7.20	28.75	20.80	11.50	621-630	79.75	42.50	31.90	109.75	79.—	43.90
91-100	19.25	10.30	7.70	30.—	21.60	12.—	631-640	81.—	43.20	32.40	111.—	79.90	44.40
101-110	21.—	11.20	8.40	31.25	22.40	12.50	641-650	82.25	43.90	32.90	112.75	81.10	45.10
111-120	22.75	12.10	9.10	32.50	23.30	13.—	651-660	83.50	44.50	33.40	114.—	82.10	45.60
121-130	24.50	13.10	9.80	33.50	24.20	13.40	661-670	84.50	45.10	33.80	115.25	83.—	46.10
131-140	26.50	14.10	10.60	36.50	26.40	14.60	671-680	85.75	45.70	34.30	116.50	84.—	46.60
141-150	28.75	15.30	11.50	39.50	28.60	15.80	681-690	87.—	46.40	34.80	118.25	85.—	47.30
151-160	30.50	16.30	12.20	44.50	31.90	17.80	691-700	88.25	47.10	35.30	119.50	85.90	47.80
161-170	33.—	17.60	13.20	49.25	35.40	19.70	701-710	89.50	47.70	35.80	120.50	86.90	48.20
171-180	33.50	17.90	13.40	50.50	36.20	20.20	711-720	90.50	48.30	36.20	121.75	87.80	48.70
181-190	34.25	18.30	13.70	51.50	37.20	20.60	721-730	91.75	48.90	36.70	123.50	88.80	49.40
191-200	34.75	18.50	13.90	52.75	38.—	21.10	731-740	93.—	49.60	37.20	124.75	89.80	49.90
201-210	35.50	18.90	14.20	54.—	38.90	21.60	741-750	94.25	50.30	37.70	126.—	90.70	50.40
211-220	36.—	19.20	14.40	55.25	39.70	22.10	751-760	95.50	50.90	38.20	127.25	91.70	50.90
221-230	36.50	19.50	14.60	56.50	40.60	22.60	761-770	96.50	51.50	38.60	129.—	92.60	51.60
231-240	37.25	19.90	14.90	57.50	41.50	23.—	771-780	97.75	52.10	39.10	130.25	93.60	52.10
241-250	37.75	20.10	15.10	58.75	42.40	23.50	781-790	99.—	52.80	39.60	131.50	94.60	52.60
251-260	38.50	20.50	15.40	60.—	43.20	24.—	791-800	100.25	53.50	40.10	132.50	95.50	53.—
261-270	39.—	20.80	15.60	61.25	44.—	24.50	801-810	101.50	54.10	40.60	134.50	96.50	53.80
271-280	39.50	21.10	15.80	62.50	45.10	25.—	811-820	102.50	54.70	41.—	135.50	97.40	54.20
281-290	40.25	21.50	16.10	64.25	46.10	25.70	821-830	103.75	55.30	41.50	136.75	98.40	54.70
291-300	40.75	21.70	16.30	65.50	47.—	26.20	831-840	105.—	56.—	42.—	138.—	99.40	55.20
301-310	41.50	22.10	16.60	66.50	48.—	26.60	841-850	106.25	56.70	42.50	139.75	100.60	55.90
311-320	42.50	22.70	17.—	67.75	49.—	27.10	851-860	107.50	57.30	43.—	141.—	101.50	56.40
321-330	43.75	23.30	17.50	69.50	49.90	27.80	861-870	108.50	57.90	43.40	142.25	102.50	56.90
331-340	45.—	24.—	18.—	70.75	50.90	28.30	871-880	109.75	58.50	43.90	143.50	103.40	57.40
341-350	46.25	24.70	18.50	72.—	51.80	28.80	881-890	111.—	59.20	44.40	145.25	104.40	58.10
351-360	47.50	25.30	19.—	73.25	52.80	29.30	891-900	112.25	59.90	44.90	146.50	105.40	58.60
361-370	48.50	25.90	19.40	75.—	53.80	30.—	901-910	113.50	60.50	45.40	147.50	106.30	59.—
371-380	49.75	26.50	19.90	76.25	54.70	30.50	911-920	114.50	61.10	45.80	148.75	107.30	59.50
381-390	51.—	27.20	20.40	77.50	55.70	31.—	921-930	115.75	61.70	46.30	150.50	108.20	60.20
391-400	52.25	27.90	20.90	78.50	56.60	31.40	931-940	117.—	62.40	46.80	151.75	109.20	60.70
401-410	53.50	28.50	21.40	80.50	57.60	32.20	941-950	118.25	63.10	47.30	153.—	110.20	61.20
411-420	54.50	29.10	21.80	81.50	58.60	32.60	951-960	119.50	63.70	47.80	154.25	111.10	61.70
421-430	55.75	29.70	22.30	82.75	59.50	33.10	961-970	120.50	64.30	48.20	156.—	112.10	62.40
431-440	57.—	30.40	22.80	84.—	60.50	33.60	971-980	121.75	64.90	48.70	157.25	113.—	62.90
441-450	58.25	31.10	23.30	85.75	61.70	34.30	981-990	123.—	65.60	49.20	158.50	114.—	63.40
451-460	59.50	31.70	23.80	87.—	62.60	34.80	991-1000	124.25	66.30	49.70	159.50	115.—	63.80
461-470	60.50	32.30	24.20	88.25	63.60	35.30							



## Auszug aus dem ermäßigten Tarif der Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten im Binnenverkehr der Österreichischen Bundesbahnen.

(Für diese Fahrkarten gelten die in Folge 45 vom 6. Juni 1930 unter [1032] verlautbarten Benützungsbestimmungen.)  
Mit Gültigkeit vom 14. Juni 1930, bis auf Widerruf.

**Als Feiertage haben zu gelten:** 1. Jänner, 6. Jänner,\*) 19. März\*) (Landesfeiertag in Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg), Donnerstag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt,\*) Pfingstmontag, Fronleichnamstag, 29. Juni,\*) 15. August,\*) 8. September,\*) 24. September\*) (Landesfeiertag in Salzburg), 1. und 12. November, 15. November\*) (Landesfeiertag in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich), 8.)\* 25. und 26. Dezember. — An den als Landesfeiertage bezeichneten Tagen dürfen Karten, deren Geltungstrecke über ein Bundesland hinausreicht, nur dann benützt werden, wenn entweder der Ausgangs- oder der Endbahnhof der Karte in dem diesen Feiertag begehenden Bundesland liegt. Sonst dürfen an den Landesfeiertagen nur jene Karten benützt werden, deren Geltungstrecke in dem betreffenden Bundesland gelegen ist.

\*) An diesen Tagen verkehren die im Fahrplan als „Feiertagszüge“ bezeichneten Züge nicht.

### Zuschläge, welche für jede gelöste Fahrkarte separat eingehoben werden:

Kilometer	Personenzug			Schnellzug		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	Klasse					
Schilling						
1—50	—30	—20	—10	—40	—30	—20
51—140	—60	—40	—20	—80	—60	—40
über 140	1-20	—80	—40	1-80	1-20	—80

### a) Auf Entfernungen von 14—170 km in allen Bahnhoferverbindungen:

Kilometer	Personenzug		Kilometer	Personenzug	
	II.	III.		II.	III.
	Klasse				
Schilling					
14—20	2-90	2-20	71—110	11-20	8-40
21—45	5-10	3-80	111—140	14-10	10-60
46—70	7-90	5-90	141—170	17-60	13-20

### b) Für den Verkehr von Wien aus nach angeführten Linien:

Von	nach	Personenzug		Schnellzug		Von	nach	Personenzug		Schnellzug					
		II.	III.	II.	III.			II.	III.	II.	III.				
		Klasse						Klasse							
und zurück												Schilling			
Wien Fr. J.-Bf. od. Heiligenstadt	Raabs und zurück von Reg nach Wien Nordbahnhof <sup>1)</sup> 2)	14-40	10-80	—	—	Wien Südbf. oder Meidling od. Wien Odbf.	Bruck a. d. Mur . . . . .	24-80	18-60	42-30	28-20				
		11-20	8-40	—	—			Graz Hauptbahnhof . . . . .	26-90	20-20	47-10	31-40			
Wien Nordbf.	Reg und zurück (von Raabs nach Wien Fr. J.-Bf. 1) 2)	14-40	10-80	—	—	Wien Westbf. oder Hütteldorf-Hacking	Klagenfurt Hauptbahnhof . . . . .	34-50	25-90	60-—	40-—				
		5-10	3-80	—	—			Leoben . . . . .	25-60	19-20	44-30	29-50			
Wien Odbf.	Wärnitz-Heymannsdorf (zurück auch v. Schleimbach nach Wien Odbf. gültig) 1)	5-10	3-80	—	—	Innsbruck Hauptbahnhof über Salzburg . . . . .	Umstetten (zur Rückfahrt auch gültig von Grein-Sub-Kreuzen nach Wien Fr. J.-Bf. 1) 2)	15-90	11-90	—	—				
		5-10	3-80	—	—			Ring . . . . .	51-60	38-70	81-60	54-40			
Wien Odbf.	Schleimbach und (zurück auch von Wärnitz-Heymannsdorf nach Wien Nordbf.) 1)	5-10	3-80	—	—	Salzburg . . . . .	Steyr über St. Valentin . . . . .	24-40	18-30	41-40	27-60				
		—	—	—	—			Wels . . . . .	11-20	8-40	—	—			
		—	—	—	—			Wels . . . . .	30-20	22-70	54-20	36-10			

<sup>1)</sup> Gültig zur Einfahrt erst ab 12 Uhr des dem Sonn- oder Feiertag erstvorangehenden Werktages. — <sup>2)</sup> Für die Strecke Wien Fr. J.-Bf. — Gspörlitz werden ermäßigte Schnellzugzuschlagskarten III. Klasse zum Preise von S 2-90 ausgegeben. — <sup>3)</sup> Für die Strecke Gspörlitz — Wien Fr. J.-Bf. werden ermäßigte Schnellzugzuschlagskarten III. Klasse im Bahnhofs Raabs oder Gspörlitz zum Preise von S 2-90 ausgegeben. — <sup>4)</sup> St. Valentin — Steyr Personenzug, sonst Schnellzug.

### c) Für den Verkehr von Wien aus ergeben sich folgende Fahrpreiszonen:

Es fällt die Bahnhoferverbindung	in die Zone	Fahrpreis für Hin- u. Rückf.		Es fällt die Bahnhoferverbindung	in die Zone	Fahrpreis für Hin- u. Rückf.			
		II.	III.			II.	III.		
		Klasse							
Schilling									
Wien Südbf.	Uchau, Guntramsdorf Ebfl., Kaltenleutgeben Ebenfurth, Mitterndorf-Moosbrunn, Theresienfeld, Steinabrückl Ebfl., Berndl Fabr. Gramatneusiedl, Wiener Neustadt Ebfl., Pottschach, März-Rohrbach, Pernitz-Muckendorf, Kaumberg Markt, Loipersbach-Schattendorf Grenze, Klamm-Schottrofen, Gutenstein, Sprayern, Lackenbach . . . . .	I	2-90	2-20	Meidling	Kaltenleutgeben, Münchendorf, Gumpoldskirchen Ober Eggendorf, Gramatneusiedl, Wiener Neustadt Ebfl., Berndorf Stadt, Wöllersdorf, Blumau-Neurückhof März-Rohrbach, Pottschach, Gerichtsberg, Gutenstein Loipersbach-Schattendorf Grenze, Klamm-Schottrofen, St. Pölten Alpenbahnhof . . . . .	I	2-90	2-20
		II	5-10	3-80			II	5-10	3-80
		III	7-90	5-90			III	7-90	5-90
		IV	11-20	8-40			IV	11-20	8-40
		V	14-10	10-60			V	14-10	10-60
		VI	17-60	13-20			VI	17-60	13-20

Es fällt die Bahnhofverbindung		in die Zone	Fahrpreis für Hin- u. Rückf.		Es fällt die Bahnhofverbindung		in die Zone	Fahrpreis für Hin- u. Rückf.	
			II. Klasse	III. Klasse				II. Klasse	III. Klasse
			Schilling					Schilling	
Wien Westbf.	Tullnerbach-Prefbaum . . . . .	I	2 90	2 20	Heiligenstadt	St. Andrä-Wördern . . . . .	I	2 90	2 20
	Kirchstetten . . . . .	II	5 10	3 80		Ubsberg, Aigenbrugg . . . . .	II	5 10	3 80
	Prinzersdorf, St. Georgen a. Steinfeld, Schmadorf, Unter Radelberg . . . . .	III	7 90	5 90		Limberg-Maiflau, Rohrendorf, Langenlois, Herzogenburg=Wiendalsthal . . . . .	III	7 90	5 90
	Ybbs-Kemmelbach, Mühling, Raumberg, Türnich, St. Agyd am Neumalb, Frankensfels, Ruprechtshofen . . . . .	IV	11 20	8 40		Wappoltenreith, Gars-Thunau, Zellernsdorf, Sigmundsherberg, Kollfahre Melk, Krems a. d. Donau . . . . .	IV	11 20	8 40
	Aschbach, Kröllendorf, Kernhof, Gösing Gaming . . . . .	V	14 10	10 60		Efchenbach, Pfaffenschlag=Algen, Hirschenau=Nöschling . . . . .	V	14 10	10 60
	Ennsdorf, Ybbsitz, Kastenreith, Hohenzlehen, Sigmundsberg, Gösfling a. d. Ybbs . . . . .	VI	17 60	13 20		Staatsgrenze bei Gmünd, Breitensee im Waldoiertel, Alt-Weitra, Uuhof, Raabs . . . . .	VI	17 60	13 20
Hütteldorf=Hacking	Rekawinkel . . . . .	I	2 90	2 20	Wien Nordbf. (Nordbahnstrecke)	Korneuburg . . . . .	I	2 90	2 20
	Böheimkirchen . . . . .	II	5 10	3 80	Göllersdorf, Raglern-Simonsfeld . . . . .	II	5 10	3 80	
	Groß-Sirning, Kreisbach, Ober-Gräfendorf, Ederding . . . . .	III	7 90	5 90	Guntersdorf, Mittelbach Lokalbahn . . . . .	III	7 90	5 90	
	Subertendorf, Burgstall, Altenmarkt-Tenneberg, Markt St. Agyd am Neumalb, Türnich, Raubenbachmühle, Ruprechtshofen . . . . .	IV	11 20	8 40	Staatsgrenze bei Unter Regbach, Weitersfeld, Sigmundsherberg, Laa a. d. Thaya Stadt . . . . .	IV	11 20	8 40	
	St. Peter-Seitenstetten, Sonntagsberg-Böhlerwerk, Kernhof, Annaberg, Gaming Enns, Mauthausen, Klein-Reifling, Groß-Hollenstein, Gußwerk, St. Georgen am Reith . . . . .	VI	17 60	13 20	Wien Nordbf. (Nordbahnstrecke)	Deutsch Wagram . . . . .	I	2 90	2 20
						St. Pölten, Oberweiden, Raggendorf . . . . .	II	5 10	3 80
Wien Franz Josefsbahnhof	Greifenstein-Alteneberg . . . . .	I	2 90	2 20		Hohenau, Eichhorn, Mittelbach . . . . .	III	7 90	5 90
	Abdorf=Hippersdorf, Pizendorf . . . . .	II	5 10	3 80	Staatsgrenze bei Bernhardtsthal, Enzersdorf bei Staaz . . . . .	IV	11 20	8 40	
	Limberg=Maiflau, Geadersdorf, Gobelburg, Geadersdorf . . . . .	III	7 90	5 90	Wien Ostbf.	Gerasdorf . . . . .	I	2 90	2 20
	Wappoltenreith, Zellernsdorf, Kammeegg, Breitenreich b. Horn, Grimling, St. Pölten Hbf., Krems a. d. Donau . . . . .	IV	11 20	8 40	Frättingsdorf, Nickelsdorf, Pama, Purzbach, Deutsch Altenburg, Staatsgrenze bei Marchegg . . . . .	II	5 10	3 80	
	Schwarzgraben, Pfaffenschlag=Algen, Habersdorf Lokalbahn (über Sigmundsherberg), Weins-Isperdorf . . . . .	V	14 10	10 60	Staatsgrenze bei Laa a. d. Thaya, Wulkaprodersdorf, Hegeshalom, Staatsgrenze bei Kitzsee . . . . .	III	7 90	5 90	
	Staatsgrenze bei Gmünd, Gmünd=Böhmeizel, Eichberg bei Weitra, Arbing, Raabs . . . . .	VI	17 60	13 20	Wien Großmarkth. Lokalb.	Petronell . . . . .	I	2 90	2 20
					Staatsgrenze nächst Hainburg . . . . .	II	5 10	3 80	
							III	7 90	5 90

Die Fahrkarten lauten, soweit als möglich, auf alle nach vorstehender Preistafel in die gleiche Zone fallenden Bahnhofverbindungen, so daß die Hinfahrt und Rückfahrt entweder auf der gleichen Strecke oder auf verschiedenen Strecken erfolgen kann. Beispielsweise kann die Hinfahrt von Wien Sbf. nach Raumberg Markt erfolgen und die Rückfahrt nach Wien Sbf. angetreten werden.

**Abonnementkarten für die Gebiete.**

1. Burgenland; 2. Kärnten; 3. Niederösterreich; 4. Oberösterreich; 5. Salzburg; 6. Steiermark; 7. Tirol; 8. Vorarlberg; 9. Salzkammergut.

**Geltungsbereich:**

- 15 tägiges Austria-Universal-Abonnement: Nur für die Gebiete I bis 8 zusammen.  
 15 tägige Abonnementkarten: Für ein Gebiet oder für zwei zusammenhängende oder für drei zusammenhängende Gebiete.  
 30 tägige Abonnementkarten: Gebiet I bis 8: Für ein Gebiet oder für eine beliebige Anzahl zusammenhängender Gebiete.

Gebiet 9: Entweder für sich allein oder in Verbindung mit höchstens zwei zusammenhängenden Gebieten.

Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahresabonnementkarten: Nur für die Gebiete I bis 8 zusammen.

Preise: 15 tägiges Austria-Universal-Abonnement, gültig für alle Wagenklassen, 300 Schilling. Die Preise der übrigen Abonnementkarten sind bei den Ausgabestellen zu erfragen.

Sonderabonnementkarte Bundesland Tirol: Geltungsbereich: Gebiet 7 (Tirol) und die Linien Schmargach-St. Veit-Spittal-Milfstättersee-S. Candido (Inntal).

Preis für 15 Tage . . . . .	1. Klasse 224.— S	2. Klasse 161 6/8 S	3. Klasse 89 60 S
30 . . . . .	280.—	202.—	112.—

**Halbpreiskarten.**

Fahrberechtigung: Die Halbpreiskarte berechtigt jene Person, auf deren Namen sie lautet und deren Unterschrift und Lichtbild sie trägt, zur Lösung von Fahrausweisen zum halben Preis einfacher Fahrt der benutzten Zugattung für beliebige Bahnhof-

verbindungen mit allen fahrplammäßigen Zügen, für die auf der Halbpriekarte angegebene, oder für eine niedrigere Wagenklasse. Benutzung von Luxuszügen ist ausgeschlossen.

Geltungsdauer der Halbpriekarten: Sie gelten für sechs oder zwölf aufeinander folgende Kalendermonate.

Geltungsdauer der auf Grund der Halbpriekarte gelösten Fahrausweise: Endet spätestens mit Ablauf der Gültigkeit der Halbpriekarte. Preis: für 6 Kalendermonate 1. Kl. 500.— S; 2. Kl. 360.— S; 3. Kl. 200.— S. Für 12 Kalendermonate 1. Kl. 750.— S; 2. Kl. 540.— S; 3. Kl. 300.— S.

**Preise der Wochenstreckenkarten auf allen Linien.**

bis km	Personenzug				Schnellzug				
	II.		III.		II.		III.		
	Klasse								
Schilling									
6	4 90	3 70	10 10	5 60	50	22 40	16 80	45 40	25 20
8	7 50	5 60	15 10	8 40	60	26 70	20 —	50 80	28 20
11	8 80	6 60	17 80	9 90	70	31 50	23 60	54 70	30 40
13	9 50	7 10	19 30	10 70	80	35 30	26 50	58 70	32 60
16	10 70	8 —	21 60	12 —	90	38 40	28 80	63 20	35 10
20	12 30	9 20	24 80	13 80	100	39 20	29 40	67 70	37 60
25	13 90	10 40	28 10	15 60	110	43 20	32 40	72 20	40 10
30	15 20	11 40	30 80	17 10	120	45 30	34 —	74 70	41 50
35	17 90	13 40	36 20	20 10	130	49 10	36 80	77 80	43 20
40	18 10	13 60	36 70	20 40	140	51 20	38 40	86 60	48 10
45	20 30	15 20	41 —	22 80	150	57 70	43 30	90 70	50 40

**Besondere Preise.**

1. Auf der Linie Wien Großmarkthalle Lokalbahn bis Staatsgrenze nächst Hainburg beträgt der Fahrpreis für Personenzug in der Strecke:

Wien Großmarkthalle Lokalb.—Schlachthausbrücke . . .	2. Kl. S 4—
„ „ „ — Kaiserbiersdorf Zinneg. . . . .	3. „ „ 3—
„ „ „ — Kaiserbiersdorf Zinneg. . . . .	3. „ „ 4 90
„ „ „ — Groß-Schwachat . . . . .	3. „ „ 3 70
„ „ „ — Groß-Schwachat . . . . .	3. „ „ 7 70
„ „ „ — Groß-Schwachat . . . . .	3. „ „ 5 80

2. Für die Bahnverbindung Wien Ostbahnhof oder Favoriten Haltestelle—Stadlau beträgt der Preis . . . . .

**Vor- und Nachsaisonkarten.**

Bei mindestens 10 tägigem Aufenthalt in einem österreichischen Ort (gewisse Städte ausgenommen) wird in der Voraison (Ankunft zwischen 1. April und 6. Juni) und in der Nachsaison (Ankunft zwischen 15. September und 22. Oktober) für die Rückfahrt nach jenem Bahnhof, von dem aus die Hinfahrt angetreten wurde, eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung gewährt. Länge der Fahrtstrecke mindestens 150 km. Vorgezeichneter Ausweis an den Fahrkartenschaltern um 20 Groschen erhältlich; es sind auch die näheren Bestimmungen darauf abgedruckt.

**15tägige Sommerfrischen-Ausflugskarten.**

Für die Zeit vom 1. Juni bis 15. September.

Sie haben 15 Tage Gültigkeit und berechtigen zu beliebigen Fahrten mit Personenzug in jeder Wagenklasse auf Entfernungen bis 35 km vom Bahnhof der Sommerfrische. Preis für 1 Person S 18—, für eine Familie (Ehepaar und Kinder) S 36—.

Nähere Auskünfte in den Bahnhöfen.

**Zusammenstellbare ermäßigte Rundreisekarten.**

Die Fahrtstrecke muß eine ununterbrochene, in den Ausgangsort zurückführende Rundreise darstellen; die Einschaltung gewisser Zwischentrecken ist zulässig. — Geltungsdauer 2 Monate, wiederholte Fahrtenunterbrechung. Mindestpreis 3. Klasse Personenzug S 38—, 3. Klasse Schnellzug S 58—. Ausgabe erfolgt nur in Reisebüros.

**Blockfahrkarten.**

(Geltungsdauer 3 Monate.)

Blockfahrkarten (10 zu einem Block vereinigte Fahrausweise derselben Bahnverbindung, Zuggattung und Wagenklasse) werden in allen Bahnverbindungen — ausgenommen mit den im Ausland gelegenen Bahnhöfen und im Verkehr mit den als Staatsgrenze bezeichneten Bahnhöfen — für die 2. und 3. Wagenklasse der Personenzüge auf alle Entfernungen bis einschließlich 250 km und für die 2.

und 3. Wagenklasse der Schnell- (D- oder Expreß-)züge auf alle Entfernungen von 26 bis 250 km, und zwar auch als gemischte Rückfahrkarten (teils Personenzug, teils Schnell- (D- oder Expreß-)züge) ausgegeben.

Im Verkehr zwischen Wien Franz Josefs-Bahnhof und Bahnhöfen der Strecke Klosterneuburg-Weidling—Gretzenstein-Altenberg, zwischen dem Bahnhof Heiligenstadt und den Bahnhöfen der Strecke Nußdorf—Gretzenstein-Altenberg, zwischen dem Bahnhof Nußdorf und den Bahnhöfen der Strecke Kahlenbergedorf—Gretzenstein-Altenberg, zwischen den Bahnhöfen Wien Westbahnhof, Penzing, Baumgarten und Hütteldorf—Haching und den Bahnhöfen der Strecke Hadersdorf-Weidlingau—Rekamiakel, im Verkehr zwischen den Bahnhöfen Wien Südb. und Meidling und den Bahnhöfen der Strecke Hegendorf—Mödling und zwischen dem Bahnhof Wien Nordb. und den Bahnhöfen der Strecke Floridsdorf—Korneuburg werden auch Blockfahrkarten mit vier Fahrausweisen ausgegeben. Innerhalb der Strecke Wien Großmarkthalle Lokalb.—Groß-Schwachat nur für Entfernungen von mindestens 9 km.

**Familienkarten.**

**Art der Fahrpreisermäßigung. Ausmaß:** Nach einem ununterbrochenen, mindestens zehntägigen Kurz- oder Erholungsaufenthalt in einem österreichischen Ort — ausgenommen Graz, Innsbruck, Pinz, Salzburg, St. Pölten, Wien und Wiener-Neustadt — können bei gemeinsamer Hin- und Rückfahrt der nachgenannten Familienmitglieder des im Ausweis angegebenen Familienoberhauptes, und zwar Eltern, Großeltern, Ehegatten, Kinder (auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder) und Enkel, für die Rückfahrt von dem hierfür nach der örtlichen Lage in Betracht kommenden Bahnhof (ausgenommen sind unbefetzte Haltestellen) nach jenem Bahnhof (Grenzbahnhof oder Staatsgrenze), von dem aus die Hinfahrt angetreten wurde (siehe jedoch vorletzten Absatz), die nachstehend unter a) und b) angegebenen Fahrpreisermäßigungen in Anspruch genommen werden, sofern die Fahrtstrecke mehr als 140 km beträgt oder der ermäßigte Fahrpreis für mindestens 150 km bezahlt wird. Für Klagenfurt gilt die Begünstigung nur für die Strandbadsaison, und zwar nur dann, wenn eine mindest zehn Tage gültige Zeitkarte für das Strandbad der Stadt Klagenfurt für jede Person gelöst wird. In besetzten Haltestellen erfolgt die Ausgabe der ermäßigten Fahrausweise nur dann, wenn sie drei Tage vor Antritt der Fahrt, den Antrittstag nicht mitgerechnet, bestellt werden.

a) In der 1. und 2. Wagenklasse: Das erste Familienmitglied zahlt den vollen, das zweite den um 50% ermäßigten, das dritte den um 50% ermäßigten gewöhnlichen Fahrpreis für die einfache Fahrt. Alle weiteren Familienmitglieder werden unentgeltlich befördert.

b) In der 3. Wagenklasse: Das erste Familienmitglied zahlt den vollen, das zweite den um 25% ermäßigten, das dritte den um 50% ermäßigten gewöhnlichen Fahrpreis für die einfache Fahrt. Alle weiteren Familienmitglieder werden unentgeltlich befördert. Der sich ergebende Gesamtfahrpreis wird auf 10 Groschen aufgerundet.

**Das Österreichische Verkehrsbüro.**

Schon vor dem Weltkrieg hat sich die Notwendigkeit der Schaffung eines Reisebüros großen Stils in Österreich ergeben. Der Ausbruch des Krieges verhinderte fürs erste die Durchführung des Projekts. Trotzdem aber schritt am 19. Dezember 1917 in vorbereitender Arbeit für den künftigen Frieden ein Komitee zur Gründung des Österreichischen Verkehrsbüros G. m. b. H.

Geschäftsführer und leitender Direktor des Verkehrsbüros ist seit 16. November 1932 Ministerialrat Dr. Otto Ecteyr. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich das Unternehmen von Jahr zu Jahr in steigender Linie zu dem Umfang, der ihm heute einen führenden Platz unter den Europäischen Verkehrsorganisationen sichert.

Parallel mit dem Ausbau der Zentrale Wien werden in rascher Folge in den wichtigsten Verkehrscentren des In- und Auslandes eigene Zweigstellen errichtet, Verbindung mit analogen Organisationen des Auslandes hergestellt und mit den großen ausländischen Bahn-, Schiffs- und Luftverkehrsgesellschaften Verträge abgeschlossen, die zur Ausgabe von Fahrscheinen nahezu aller in- und ausländischen Verkehrsmittel berechtigen. So hat das Österreichische Verkehrsbüro heute 18 eigene Zweigstellen im In- und Auslande und nicht weniger als 937 Ausgabe- und Werbesteden in den großen Verkehrscentren aller Welt.

In Gemeinsamkeit mit diesen Organisationen wurde ein System von Pauschal- und Gesellschaftsreisen ausgebaut, das den Reisenden die Beschaffung von Unterkünften, Führungen, Reisekreditbriefen und Reiseschecks ermöglicht und der Unannehmlichkeiten, die die Vorbereitung einer Reise mit sich bringt, enthebt.

Die größte und vornehmste Aufgabe des Unternehmens aber ist die der Werbung und Förderung des Fremdenverkehrs, an welcher neben einer eigens hierfür bestimmten Abteilung jede seiner Vertretungen mitzumirken berufen ist. Diesem Zwecke dienen die Durchführung von Aufträgen zur Veröffentlichung von Anzeigen jeder Art, die Herausgabe und der Vertrieb von Druckschriften und graphischen Darstellungen, die Veranstaltung von Lichtbildervorführungen und Radio-vorträgen, die Förderung und Unterstützung aller Aktionen, welche mit der Werbung in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, Aufgaben, welche das Österreichische Verkehrsbüro als offizielle Werbestelle der Österreichischen Bundesbahnen durchzuführen berufen ist.

## Seilsehwebebahnen.

Bezeichnung der Bahn	Berg-	Tal-	Berg-	Anmerkung
	fahrt	fahrt	u. Tal-	
	Schilling			
<b>Seilsehwebebahn auf die Axalpe.</b> (Österr. Bergbahnen A. G.), I. Babenberger- straße 5 . . . . .	5'—	4'—	—	Kinder unter 130 cm Größe für Berg- oder Talfahrt S 3'—, — Hand- gepäck, Sportgeräte bis 10 kg frei. Für angefangene 10 kg S 1'—. — Blockfahrkarten zu je 10 Stück Fahrscheinen, gültig an Sonn- und Werktagen innerhalb 3 Monate nach dem Tage der erst- maligen Benützung S 38'—.
<b>Pfänderbahn.</b> (Seilsehwebebahn Bregenz-Pfänder) . . . . .	3'40	2'20	5'—	Für jede angefangene 10 kg einfache Fahrt S —80.
<b>Seilsehwebebahn Mariazell-Bürgeralpe.</b> (Schwebebahnen A. G.) . . . . .	2'50	2'—	3'50	Kinder unter 120 cm Größe für Berg- oder Talfahrt S 1'50, Berg- und Talfahrt S 2'50.
<b>Kanzelbahn.</b> (Seilsehwebebahn Annenheim am Offbachersee bei Willach) . . . . .	4'50	3'—	5'50	Kinder unter 130 cm: Bergfahrt S 2'—, Talfahrt S 1'50, Berg- und Talfahrt S 2'50.
<b>Höllengebirgs-Seilsehwebebahn.</b> (Ebensee-Seilsehwebebahn auf den Feuerkogel im Höllengebirge) . . . . .	6'—	5'—	9'—	Kinder unter 130 cm: Bergfahrt S 3'50, Talfahrt S 3'—, Berg- und Talfahrt S 5'50. — In verkehrsreichen Zeiten findet zwischen der Eisenbahn- und Schiffahrtsstation Ebensee-Landungsplatz und der Talstation der Schwebebahn ein Pendelverkehr mittels Kraftwagen statt, pro Fahrt (auch Kinder) S —70. hin und zurück S 1'20. — Auf den Schiffen des Traunsees werden kombinierte Rückfahrkarten, gültig für Dampfer II. Klasse oder Motorboot, für Auto und Seilsehwebebahn ausgegeben: Ab Gmunden S 12'—, Kinder S 8'—; ab Traunkirchen S 10'—, Kinder S 6'50.
<b>Schmittenhöhebahn Zell am See.</b> Vom 1. Juli bis 31. August eines jeden Jahres . . . . . In der übrigen Zeit . . . . .	6'50 6'—	5'— 4'—	10'— 9'—	Kinder unter 130 cm: Bergfahrt S 4'—, Talfahrt S 3'—, Berg- und Talfahrt S 6'—. Abonnementkarten: 12 Fahrten innerhalb 6 Monate, außer- halb des 15. Juni bis 10. September S 36'—. Postkraftwagen: Zell am See-Marktplatz-Talstation, einfache Fahrt S —80, Hin- und Rückfahrt S 1'40.
<b>Seilsehwebebahn Igls-Patscherkofel.</b> Igls-Heiligwasser oder Heiligwasser-Pats- cherkofel . . . . . Igls-Patscherkofel . . . . .	3'50 7'—	2'50 5'—	5'— 10'—	Innsbruck Patscherkofel (einst. Postkraftwagen): Berg- und Tal- fahrt S 12'—, Bergfahrt S 8'—. Billige Volkstage. Am 1. und 3. Sonntag jeden Monats Fahr- preis für die volle Strecke S 3'—, für die halbe Strecke von und zur Mittelstation S 1'50. Einheitsfahrpreis für Berg- und Talfahrt als auch für eine Einzelfahrt.
<b>Seilsehwebebahn Kitzbühel Schwebebahn— Hahnenkamm.</b> (Hahnenkammbahn) . . . . .	5'—	2'—	6'—	Kinder unter 130 cm: Berg- oder Talfahrt S 2'—, Berg- und Tal- fahrt S 3'50. — Platzkarten S 2'—, — Abonnement: 10 Stück für 6 Monate: Bergfahrt mit Sportgerät S 50'—, Berg- und Talfahrt ohne Sportgerät S 70'—.
<b>Innsbrucker Nordkettebahn.</b> Innsbruck-Hafelekar (einschließlich) . . . . . Innsbruck-Seegrube (einschließlich) . . . . . Hungerburg-Hafelekar . . . . . Hungerburg-Seegrube . . . . . Seegrube-Hafelekar . . . . .	8'— 7'— 7'— 6'— 2'—	6'— 5'— 5'— 4'— 1'50	12'— 10'— 10'— 8'— 3'—	Kinder unter 120 cm 50% Ermäßigung. " " 120 cm 50% " " " " 120 cm 50% " " " " 120 cm 50% " " Bergfahrt S 1'50, Talfahrt S 1'—, Berg- und Talfahrt S 2'—.
<b>Tagstisbahn</b> . . . . .	13'—	13'—	21'—	Kinder unter 130 cm 50% Ermäßigung.
<b>Seilsehwebebahn Oberveitach</b> . . . . .	1'—	1'—	—	Kinder vom 4. bis 10. Lebensjahre S —50, Block zu 12 Karten S 10'—, Reisegepäck für je angefangene 10 kg S 0'20, mindestens S 0'60.

## Standseilbahnen.

<b>Hungerburgbahn</b> . . . . .	1'80	1'60	3'—	
<b>Drahtseilbahn Kapitelplatz-Hohenfalsburg.</b> Kapitelplatz-Hohenfalsburg . . . . . Kapitelplatz-Mönchsberg oder Mönchsberg— Hohenfalsburg . . . . .	—60 —40 —40	—40 —30 —30	—80 —50 —50	
<b>Grazer Schloßbergbahn</b> . . . . .	—60	—30	—75	Kinder Bergfahrt S —15, Talfahrt S —10.

## Kleinbahnen mit Dampf- und Benzinbetrieb.

<b>Achenseebahn.</b> Jenbach-Achensee (Schiffstation) . . . . .	4'—	2'70	—	Rückfahrkarten S 6'—.
<b>Innsbrucker Mittelgebirgsbahn.</b> Igls-Berg Isel . . . . .	1'50	1'—	—	Rückfahrkarten S 2'20, — Kinder pro Fahrt S —60. — Abonne- mentskarten: 6 Berg- und Talfahrten S 10'—.
<b>Kleinbahn vom Bahnhofe Bad Neusiedl zum Neusiedler See</b> . . . . .	—	—	—	20 g für die einfache Fahrt; Kinder vom 4. bis 10. Lebens- jahre 10 g.

# Post-Kraftwagenverkehr in Österreich.

(Der angegebene Fahrpreis gilt für die ganze einfache Strecke.)

Post-Kraftwagenlinie	Fahrpreis S	Post-Kraftwagenlinie	Fahrpreis S	Post-Kraftwagenlinie	Fahrpreis S
<b>Ganzjährige (Sommer- und Winter-) Linien:</b>					
<b>Niederösterreich.</b>					
Wspang—Kirchberg am Wechsel . . .	2:20	Vulkau P. U.—Vulkau Bhf. . . . .	—:30	Eisenstadt—Pottendorf—Landegg . .	2:40
Wspang—Mönchkirchen . . . . .	1:90	Währbrunn—(Gragen)—Weitra (Sommerlinie) . . . . .	2—	Eisenstadt—Rust—Mörbisch . . . . .	2:50
Baden—Heiligenkreuz—Raasdorf . . .	2:40	Raabs—Drosendorf—Vulkau—Zelz- lerndorf Bhf. . . . .	7—	Eisenstadt—Wien <sup>2)</sup> . . . . .	6:10
(Von Baden ausgehend finden Gesellschaftsfahrten statt.) <sup>1)</sup>		Raabs—Wappoltenreith—Horn . . . .	5—	Groß Petersdorf—Güssing . . . . .	3—
Bärnkopf—Gutenbrunn—Ottenschlag —Kottes—Spitz a. d. Donau . . . . .	6:40	Rappoltenreith—Maria Tafel— Krumnughaus—Pöchlarn . . . . .	2:60	Güssing—Heiligenkreuz i. Lafnitztal— Fürstenfeld . . . . .	4—
Edtitz—Grimmenstein—Kirchschlag, N. d. —Bad Tagmannsdorf . . . . .	4—	Reb—Hardegg (Sommerlinie) . . . . .	2:10	Güssing—Heiligenkreuz i. Lafnitztal— Mogersdorf—Zemmersdorf . . . . .	3:20
Edtitz—Grimmenstein—Kirchschlag, N. d. —Bad Tagmannsdorf . . . . .	3:10	Reb—Vulkau—Eggenburg . . . . .	3:20	Vockenhäus—Kirchschlag N. d. . . .	2—
Göföhl—Krumau—Gars—Thunau Bhf. Gloggnitz—Kranichberg—Kirchberg am Wechsel (Sommerlinie) . . . . .	2:20	Scheibbs—Lunz am See—Göstling— Hieselau (Sommerlinie) . . . . .	8—	Oberwarth—Hartberg . . . . .	2:90
Gloggnitz—Schlagl—Kirchberg am Wechsel . . . . .	2—	Scheibbs—Puchenhuben—Marijazell Senftenberg—Weingiertl—Albrechts- berg . . . . .	5:50	Rechnitz Bhf.—Rechnitz Postamt . . .	—:40
Gmünd—Kirchberg am Walde . . . . .	1:80	Spitz a. d. Donau—Jauerling . . . . .	3:70	<b>Oberösterreich.</b>	
Gmünd—Reichenbach—Schweigers Grösten—Kienberg—Gaming—Gaming	2:70	Spitz a. d. Donau—Ottenschlag— Gutenbrunn—Bärnkopf . . . . .	2:60	Bad Aussee—Bad Ischl—Unterach am Attersee . . . . .	4—
Groß Gerungs—Bürbach—Schrems . .	4:70	Spitz—Ottenschlag—Schönbach . . .	6:40	(Von Bad Ischl ausgehend finden Gesellschaftsfahrten statt.) <sup>1)</sup>	
Groß Harras—Hollabrunn . . . . .	3:80	Spitz a. d. Donau—Pöggstall (Som- merlinie) . . . . .	6:40	Boisern Bhf.—Steeg, D. d. —Göfau— Göfau—Göfau—Göfau—Bad Ab- tenau—Gölling—Bad Abtenau Bhf. (Sommerlinie) . . . . .	9:50
Gaugschlag—Ritschau—Eisgarn— Waidhofen a. d. Thaya . . . . .	4:50	Spitz a. d. Donau—St. Pölten Stockerau—Herzogbirbaum . . . . .	4:20	Hinterstoder Bhf.—Hinterstoder— Dietligut . . . . .	3:20
Hegmannsdorf—Wüllersdorf—Groß Harras . . . . .	2:70	Strobsdorf—Hollabrunn . . . . .	5:60	Pinz—Gallneukirchen—Neumarkt i. M. Pinz—(Hirzbach, D. d.)—Reichen- thal . . . . .	3—
Hirschenschlag—Kaugen—Waidhofen a. d. Thaya . . . . .	4:10	Theras—Eggenburg—Maifau . . . . .	2:90	Pinz—Oberneukirchen—Leonfelden— Worderweihenbach—Hinterweihen- bach . . . . .	4—
Hollabrunn—Kirchberg am Wagram Hollabrunn—Fiersdorf . . . . .	3:10	Wappoltenreith—Messen . . . . .	—:80	Strafwalchen—Mondsee . . . . .	2:50
Horn P. U.—Horn Bhf. . . . .	3—	Weihertschlag—Raabs . . . . .	1:40		
Karlstein—Wappoltenreith—Horn . . .	5:50	Weihenkirchen i. d. Wachau— Albrechtsberg—Waldbausen . . . . .	4:80		
Kaugen—Waidhofen a. d. Thaya— Göpfritz a. d. Wild . . . . .	4:10	Weihenkirchen i. d. Wachau— Ottenschlag (Sommerlinie) . . . . .	3:40		
Kienberg—Gaming—Lunz am See— Vockenhof am Fischer . . . . .	3—	Wien <sup>2)</sup> —Drahenhofen—Zollhaus . . .	8:50		
Kirchschlag, N. d. —Vockenhäus . . .	2—	Wien <sup>2)</sup> —Eisenstadt . . . . .	6:10		
Krems a. d. Donau—Senftenberg— Göföhl . . . . .	2:40	Wien <sup>2)</sup> —Gutenstein—Marijazell (Sommerlinie) . . . . .	14—		
Krems a. d. Donau—Zwettl, N. d. . . .	6:60	Wien <sup>2)</sup> —Horn—Waidhofen a. d. Thaya Wien <sup>2)</sup> —Riefing—Breitenfurth b. Wien Wien <sup>2)</sup> —Fürstenfeld—Marijazell (Sommerlinie) . . . . .	11— 1:90 14—		
Laa a. d. Thaya—Groß Harras . . . . .	3:40	Wien <sup>2)</sup> —Mauer—Kalksburg—Raab im Walde . . . . .	1:80		
Langenlois—Göföhl . . . . .	3—	Wien <sup>2)</sup> —Sulz—Stangau—Heiligenkreuz bei Baden . . . . .	3—		
Mannersdorf—Bruck a. d. Leitha— Regelebrunn . . . . .	4:10	Wbbföhl—Grösten—Scheibbs (Sommer- linie) . . . . .	3:60		
Melk Bhf.—Pöggstall . . . . .	3—	Ziersdorf—Mühlbach . . . . .	1:50		
Mühlbach—Kirchberg am Wagram . .	1:90	Zollhaus Stablberg—Karlstift— Weitra . . . . .	3:80		
Niederwallsee—Eurasfeld . . . . .	4:60	Zwettl—Allensteig—Göpfritz a. d. Wild Zwettl—Horn—Eggenburg . . . . .	4:20 7:40		
Payerbach—Reichenau—Bereiner Oschaid Payerbach—Reichenau—Schwarzau im Gebirge . . . . .	2:30 5:30	Zwettl—Kirchberg a. Walde—Bürbach— Schrems Bhf. . . . .	4:40		
Payerbach—Reichenau—Mürzsteg— Marijazell (Sommerlinie) . . . . .	11—	Zwettl—Rappoltenreith—Groß Gerungs Zwettl—Weitra—Hirshenwies (Som- merlinie) . . . . .	4:30 7—		
Payerbach—Reichenau—St. Agn— Marijazell (Sommerlinie) . . . . .	9—	<b>Burgenland.</b>			
Pöchlarn—Gutenbrunn . . . . .	5:60	Apetlon—Neusiedl am See . . . . .	3:30		
Pöggstall—Hyerklamm—Hyer—Hbbs a. d. Donau . . . . .	6:60	Deutsch Kaltenbrunn—Fürstenfeld . .	—:60		
Bürbach—Schrems Bhf.—Schrems— Eisgarn . . . . .	3:40	Eisenstadt—Neusiedl am See . . . . .	2:90		
		Eisenstadt—Oggau . . . . .	1:40		

<sup>1)</sup> Während der Sommermonate.  
(Postautobahn).

<sup>2)</sup> Abfahrts- und Ankunftsstelle der von Wien abgehenden Post-Kraftwagen, I. Schillerplatz 4

Post-Kraftwagenlinie	Fahrpreis S	Post-Kraftwagenlinie	Fahrpreis S	Post-Kraftwagenlinie	Fahrpreis S
Lagenbach—Rauris—Kofm—Saigurn . . .	8-30	Steinhaus—Ratten—Birkfeld . . . . .	7-50	Jenbach—Achensee—Scholastika— Achenkirch . . . . .	6-50
Zell am See—Ferleiten—Hochmais (Sommerlinie) . . . . .	6—	Stubenberg—Pöllau . . . . .	2-90	Rißbühel—St. Johann in Tirol—Zell am See—Lofer—Bad Reichenhall— Salzburg . . . . .	11-80
Zell am See—Falsstation der Schmittenhöhebahn . . . . .	—80	Trießen—Möderbrugg—Thalheim— Judenburg . . . . .	8—	Rössen, Rund um das Kaisergebirge <sup>1)</sup>	8—
(Von Zell am See ausgehend finden Gesellschaftsfahrten statt.) <sup>1)</sup>		Weiz—Unger—Stubenberg—Hartberg Weiz—Fradnitz bei Passail—Frohns- leiten . . . . .	5-40 5—	Kufstein—Ebbs—Walchsee—Reit im Winkl . . . . .	6—
<b>Steiermark.</b>		<b>Kärnten.</b>		Kufstein—Ellmau—St. Johann in Tirol—Rißbühel—Krimml . . . . .	13-80
Bad Aussee—Alt Aussee . . . . .	1-40	Greifenburg—Tschendorf—Neufach am Weissensee (Sommerlinie) . . . . .	3-50	Kufstein—Erl—Ruhdorf . . . . .	3-50
Bad Aussee—Alt Aussee—(Salzberg) (Sommerlinie) . . . . .	2-20	Klagenfurt—Feldkirchen—Ebene Reichenau . . . . .	7-50	Kufstein—Hochsee . . . . .	—50
Bad Aussee—Bad Ischl—Unterach am Attersee (Sommerlinie) . . . . .	4—	Klagenfurt—Maria-Wörth . . . . .	1-50	Kufstein—Oberaudorf—Walchsee— Rössen—Reit im Winkl (Sommer- linie) . . . . .	6—
Bad Aussee—Grundlsee . . . . .	1-40	Pienz—Dölsach—Heiligenblut— Glocknerhaus, Franz Josefs Höhe (Sommerlinie) . . . . .	11-50	Kufstein—Rund um das Kaiser- gebirge <sup>1)</sup> . . . . .	8—
Bruck a. d. Mur—Fragöb—Oberort (Sommerlinie) . . . . .	3—	Pienz—Oberdrauburg—Kötschach— Mauthen—Plöckenhaus (Sommer- linie) . . . . .	8-20	Kufstein—Thiersee—Landsl—Bayrischzell	4-20
Deutschlandsberg—St. Oswald ob Eibiswald . . . . .	4-10	Maltnitz—Heiligenblut (Glocknerhaus) (Sommerlinie) . . . . .	13—	Landeck—Ischgl—Galtür . . . . .	8-50
Ehrenhausen—Leutschach—Arnfels . . .	2-40	Mauthen—Kötschach—Ruggau— Sillian (Sommerlinie) . . . . .	11—	Landeck—Pians—Grins (Sommer- linie) . . . . .	2-50
Fehring—St. Anna am Aigen— Radkersburg . . . . .	5-20	Spittal—Millstättersee—Gmünd (Kärn- ten)—St. Michael im Lungau— Mauterndorf (Sommerlinie) . . . . .	10-70	Landeck—Prug—Fruchten im Raun- sferal—Gepatschhaus (Sommerlinie)	9-50
Feldbach—Bad Gleichenberg (Som- merlinie) . . . . .	1-80	Spittal—Millstättersee—Radenthein— Villach . . . . .	7-80	Landeck—Prug—Funds—Mauers- Reschenpaß (Reschenpaß bis Bozen 66 Lire) . . . . .	8—
Feldbach—Gnas—St. Peter am Ottersbach—Reibnitz . . . . .	5-50	Spittal—Millstättersee—Radenthein— Ebene Reichenau—Turracherhöhe (Sommerlinie) . . . . .	10-20	Landeck—St. Anton am Arlberg— St. Christoph—Langen . . . . .	7-50
Feldbach—Riegersburg . . . . .	1-80	<b>Tirol.</b>		Pienz—Huben—Kals (Sommerlinie)	6—
Fürstenfeld—Jls—Groß Steinbach— Bischelsdorf, Steiermark . . . . .	4-70	Ellmau, Rund um das Kaisergebirge <sup>1)</sup>	8—	Pienz—Dölsach—Heiligenblut— Glocknerhaus, Franz Josefs Höhe (Sommerlinie) . . . . .	11-50
Fürstenfeld—Voersdorf . . . . .	—80	Garmisch—Partenkirchen—Imst— Landeck—Schuls—Tarasp (Sommer- linie) . . . . .	35-95	Pienz—Sillian—Bad Weitlanbrunn	3-90
Gleisdorf—Stubenberg . . . . .	3-40	Gall in Tirol—Tulfes . . . . .	1-50	Pienz—Wörgl—Obermauern—Kagen- thal—Hinterbichl (Sommerlinie)	7-50
Graz—Arzberg—Passail—Fradnitz bei Passail . . . . .	4-40	Imst—Arzl—Wenns—Schön i. Pöstal —St. Leonhard im Pöstal . . . . .	5—	Reutte—Eibgenalp—Steeg—Langen am Arlberg . . . . .	11—
Graz—Bruck a. d. Mur—Mariageß (Sommerlinie) . . . . .	13—	Imst—Ferienpaß—Fleggenpaß—Arlberg- paß—Imst (Sommerlinie) . . . . .	20—	Reutte—Fleggenpaß—Arlbergpaß— Ferienpaß—Reutte (Sommerlinie)	20—
Graz—Jls—Fürstenfeld . . . . .	6-60	Imst—Vhf.—Imst Stadt . . . . .	—70	Reutte—Tannheim—Schattwald— Hindelang . . . . .	7—
Graz—Kirchbach—St. Peter am Ottersbach—Mureck . . . . .	7-50	Imst—Maffereith—Ferienpaß—Vermoos (Sommerlinie) . . . . .	6-20	St. Johann in Tirol—Rössen—Reit im Winkl—Walchsee . . . . .	5-10
Graz—Pahnitzhöhe—Bad Gleichenberg Graz—Pöllau—Hartberg . . . . .	6-50 7-20	Imst—Dhtal—Södden—Zwieselstein (Sommerlinie) . . . . .	8—	(St. Johann in Tirol—Lofer—) Waidring—Willersee—Fieberbrunn St. Johann in Tirol, Rund um das Kaisergebirge <sup>1)</sup> . . . . .	2-80
Graz—Weiz—Unger—Birkfeld . . . . .	5-80	Innsbruck—Albrans—Rinn—Tulfes Innsbruck—Ferienpaß—Vermoos— Garmisch—Partenkirchen—Reutte (Sommerlinie) . . . . .	3— 11—	Seefeld—Leutasch—Unterleutasch (Sommerlinie) . . . . .	3-70
Hartberg—Neubau—Wurgau . . . . .	2-70	Innsbruck—Gall—Herrenhäuser— Mitterberg (Sommerlinie) . . . . .	4-50	Telfs—Paffenhofen—Obsteig— (Maffereith) . . . . .	2-50
Hartberg—Pöllau . . . . .	2-60	Innsbruck—Kematen—Gries im Sellraintale . . . . .	3-50	Wörgl—Niederau—Oberau—Auffach	3-50
Hartberg—Pöllau—Graz . . . . .	7-20	Innsbruck—Kematen—Oberperfuss Innsbruck—Jgls—Lans—Sistrans— Rinn—Tulfes . . . . .	2-50 3—	Wörgl—Söll—Ellmau . . . . .	3-10
Hartberg—Rohrbach a. d. Lafnitz— Borau . . . . .	3-60	Innsbruck—Jgls—Mühlthal—(Schinig) —Brenner—Meran . . . . .	20—	<b>Vorarlberg.</b>	
Hieflau—Palfau—Wildalpen— Mariageß . . . . .	11-20	Innsbruck—Dh (Dhtal) . . . . .	6—	Bezau—Schopperrau—Hopfreen . . .	3-40
Leibnitz—Arnfels—Eibiswald . . . . .	4—	Innsbruck—Firtl—Reith—Seefeld (—Leutasch) (Sommerlinie) . . . . .	3-30	Bludenz—Bürserberg—Brand . . . . .	2—
Leutschach—Langegg . . . . .	1-30				
Mariageß—Lunz am See (Sommer- linie) . . . . .	5-20				
Mitterndorf—Weitsch—Turnau (Sommerlinie) . . . . .	3—				
Mürzschlag—Mariageß . . . . .	8—				
Murau—Stolzalpe Vhf.—Kakaudorf Murau—Stolzalpe Vhf.—Sonnenbeis- stätte Stolzalpe . . . . .	2-50 1-40				
Neumarkt—St. Lambrecht—Murau . . .	4-40				
Scheifling—Niedermölg—Obermölg Spieglfeld—Mureck—Straben—Bad Gleichenberg . . . . .	1-90 5-20				

<sup>1)</sup> Während der Sommermonate.